

© PD Dr. Elisabeth Kals
Fachbereich I – Psychologie
Universität Trier
D – 54286 Trier
Telefon: 0651-201 2054
Fax: 0651-201 2961
e-mail: kals@uni-trier.de

134

2000

Elisabeth Kals, Heidi Ittner & Markus Müller

Gerechtigkeitspsychologische Analyse und
Mediation von Konflikten:

Fragebogen zu einem verkehrspolitischen
Trierer Konflikt

ISSN 1430-1148

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Zusammenfassung

Das Forschungsprogramm dient der gerechtigkeitspsychologischen Rekonstruktion konkurrierender Standpunkte und Handlungsbereitschaften in lokalen Umweltkonflikten, um auf dieser Basis gemeindebezogene Maßnahmen zur Mediation der Konflikte abzuleiten und zu evaluieren. Das Modell kontrastiert universelle und kontextuelle Verteilungs-, Verfahrens- und Interaktionsgerechtigkeiten mit dispositionalen und kontextspezifischen Interessenvariablen zur Erklärung (A) der Gesamtfairneß der konkurrierenden politischen Entscheidungen und Maßnahmen, (B) der Handlungsbereitschaften zur Förderung dieser und (C) zur konstruktiven Konfliktlösung. Die zentrale Hypothese lautet, daß - im Gegensatz zu den Aussagen von Rational-choice-Modellen - Handeln in lokalen Umweltkonflikten nicht nur interessen- sondern ebenso gerechtigkeitsmotiviert ist. Das experimentell variierte Feedback über diese Ergebnisse an die Gemeinde (Informationsbroschüre, Workshop) sollte zu veränderten Gerechtigkeitsperzeptionen, zu einer Zurückstellung von Eigeninteressen sowie zu einer höheren Bereitschaft zur konstruktiven Konfliktlösung führen. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen einer parallelen australischen Studie von Dr. Geoff Syme (CSIRO, Perth) sollen kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgedeckt werden.

Der erste Konfliktfall, der nach diesem Ansatz empirisch untersucht werden soll, ist im Verkehrsbereich angesiedelt. Dieser betrifft das vieldiskutierte und umstrittene Projekt "Petrisbergaufstieg", das in Trier (Deutschland) die Verkehrsanbindung höher gelegener Stadtteile an die Innenstadt zukünftig verbessern soll. Der Fragebogen zu diesem Konfliktfall wird im Folgenden vorgestellt.¹

¹ Wir danken Herrn Dr. Ralf Becker, Herrn Dr. Jürgen Maes und Frau Dipl.-Psych. Yvonne Russell herzlich für ihre wertvollen Anregungen bei der Entwicklung dieses Fragebogens.

Abstract

Psychological analysis and mediation of conflicts in the light of justice: Questionnaire on a traffic-related conflict in Trier

The research project is aiming at the inquiry of concurrent view-points and attitudes concerning the willingness to act in local environmental conflicts. On the base of this inquiry, it should be possible to deduce and evaluate community measures for mediation. The model contrasts distributive, procedural and interactional justice - as universal as well as contextual justice appraisals - with generalised and contextual variables of interest to explain (A) the overall fairness of the concurring political decisions and measures, (B) the willingness to promote these measures, and (C) the willingness to promote a constructive solution of the conflict. The central hypothesis says that - inconsistent with the declaration of the rational-choice-models - acting in local environmental conflicts is not only motivated by self-interest but also by justice motives. It is assumed that feedback to the community on these expected results within an experimental design (written feedback by a brochure versus workshops) will evoke a change in justice perceptions, it will minimize self-interest, and it will promote the willingness to support a constructive solution of the conflict. A comparison of this study's results with those of a parallel Australian study by Dr. Geoff Syme (CSIRO, Perth) is aiming at the discovery of cultural similarities as well as the differences.

The first conflict case that is supposed to be examined within this empirical approach is dealing with the field of traffic. It concerns the project "Petrisbergaufstieg" in Trier (Germany) which is much discussed and debated. It should improve the traffic connection between the upper and lower districts of the city of Trier. In the following the questionnaire on this conflict case will be presented.¹

¹ We would like to thank Dr. Ralf Becker, Dr. Jürgen Maes and Dipl.-Psych. Yvonne Russell for their helpful feedback and comments on this questionnaire.

Fragebogen:

Bedingung 1

Universität Trier

Fachbereich I – Abteilung Prof. Dr. Leo Montada

Verkehrsanbindung für die Trierer Höhenstadtteile

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer an der Befragung,

zunächst einmal herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit und Ihre Bereitschaft, an unserer Erhebung teilzunehmen. Der Fragebogen, der Ihnen vorliegt, ist Teil einer wissenschaftlichen Studie zur geplanten direkten Busverbindung zwischen der Innenstadt und den Trierer Höhenstadtteilen, die zur Zeit unter dem Schlagwort „**Petrisbergaufstieg**“ in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Es gibt bei diesem Thema ganz **unterschiedliche Standpunkte, die gegeneinander abzuwägen sind**. Uns interessiert besonders Ihre ganz persönliche Meinung zu diesen Argumenten. Dabei ist es nicht notwendig, dass Sie mit allen Vor- und Nachteilen der einzelnen Varianten im Detail vertraut sind. Urteilen Sie einfach möglichst spontan und zügig und ganz nach Ihrer Sicht der Dinge.

Um Ihnen den Einstieg etwas zu erleichtern, sind anfangs die Möglichkeiten für einen solchen Petrisbergaufstieg, die derzeit in der Planung berücksichtigt werden, kurz erläutert. Im weiteren Verlauf des Fragebogens werden wir uns dann auf diese Varianten beziehen.

Da wir den Planungsprozess zum Petrisbergaufstieg begleitend untersuchen möchten, beabsichtigen wir zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Befragung. Daher möchten wir Sie bitten, in diesem Fragebogen einen **Code** anzugeben. Sollten Sie dann auch an der Folgebefragung teilnehmen, können wir Ihre Fragebögen anhand dieses anonymen Codes einander zuordnen. Alle Ihre Angaben werden selbstverständlich strikt vertraulich behandelt und in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Sie können den Fragebogen auch gerne anonym, also ohne Angabe von Namen und Adresse, an uns zurückzusenden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausfüllen des Fragebogens und danken Ihnen nochmals herzlich für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,



(PD Dr. Elisabeth Kals)



(Dipl.-Psych. Heidi Ittner)



(Dipl.-Psych. Markus Müller)

Die Grundproblematik

Die Stadt Trier wächst: Vor allem in den Höhenstadtteilen (wie Tarforst, Irsch, Filsch,...) entstehen bereits jetzt und in den kommenden Jahren neue Wohngebiete und auch neue Arbeitsplätze (u.a. wird auf dem Petrisberg ein großes Wissenschaftszentrum aufgebaut werden).

Mehr Arbeitsplätze und mehr Wohnraum bringen allerdings auch mehr Verkehr mit sich. So ist damit zu rechnen, dass der Pendelverkehr zwischen der Innenstadt und den Höhenstadtteilen drastisch zunehmen wird. Sollte sich diese Erwartung bestätigen, dann wären nach Meinung der Stadt- und Verkehrsplaner wohl die bisherigen Zufahrtsstraßen über Kürenz und Olewig nicht mehr in der Lage, diese Verkehrsmasse zu bewältigen.

Daher werden nun verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie die Höhenstadtteile in Zukunft verkehrsmäßig an die Innenstadt angebunden werden sollen.

Im Zentrum der Debatte stehen **drei verschiedene Varianten einer Trasse ausschließlich für den öffentlichen Verkehr**, auf der städtische Busse in relativ kurzer Fahrzeit zwischen Innenstadt und dem Hochplateau pendeln sollen („**Petrisbergaufstieg**“). Alle drei Varianten haben eines gemeinsam: Der Bus soll am Hauptbahnhof auf der Höhe des Geländes der ehemaligen Firma Laeis-Bucher auf einer Brücke die Bahngleise überqueren. Zwischen Hauptbahnhof und Petrisberg würden die Bustrassen dann unterschiedlich verlaufen:



Schematische Darstellung des Verlaufs der drei Varianten zwischen Hauptbahnhof und Kaserne
Karte: Amtlicher Stadtplan Trier

- offene Trasse
- Tunnel
- - - ungefährer weiterer Verlauf auf dem Hochplateau

Wie Sie auf der Abbildung auf der vorherigen Seite sehen können, verzweigen sich nach dem Hauptbahnhof die verschiedenen Varianten in einen Direktaufstieg (Variante A – „Volltunnel“ oder Variante B – „Teiltunnel“) oder einen Aufstieg über Kürenz/Nebenberg (Variante C). Auf dem Hochplateau münden dann alle auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Belvedere und führen weiter über das Geo-Zentrum und die Universität zu den weiteren Höhenstadtteilen.

Die verschiedenen Bustrassen würden wie folgt verlaufen:

Variante A „Volltunnel“:

Nachdem der Bus die Bahngleise überquert hat, führt ihn eine Rampe auf der Höhe der Güterstraße (derzeit ein Grünstreifen) in einen Tunnel, der auf dem Petrisberg in der ehemaligen Kaserne Belvedere wieder ans Tageslicht kommt.

geschätzte Baukosten: ca. 126 Mio. DM

Variante B „Teiltunnel“:

Ein Tunnel führt den Bus im Bereich der Maximineracht unter der Wohnbebauung hindurch. Eine oberirdische Trasse führt ihn dann quer über den Weinberg zur Kaserne Belvedere auf dem Petrisberg.

geschätzte Baukosten: ca. 94 Mio. DM

Variante C „Aufstieg über Kürenz/Nebenberg“:

Zunächst quert der Bus die Bahngleise wie bei den beiden anderen Varianten, fährt dann aber parallel zu den Bahngleisen bis hinter die Avelsbacher Straße in Kürenz. Von dort fährt er durch einen kurzen Tunnel unter der Wohnbebauung Ecke Aveler Tal/Domänenstraße und dann überirdisch über den Nebenberg zur Kaserne.

geschätzte Baukosten ca. 105 Mio. DM

Für **alle drei Varianten** ist ein sogenanntes **O-Bus** System geplant. Dies bedeutet, dass die Busse auf der Strecke zwischen Hauptbahnhof und Kaserne über elektrische Oberleitungen mit Energie versorgt werden und auf den übrigen Streckenabschnitten mit Dieselmotor fahren.

Neben dem Bau einer Bustrasse – in einer der drei Varianten – wird allerdings auch die Möglichkeit in Erwägung gezogen, **keine neue Bustrasse** auf den Petrisberg zu bauen. Dies würde bedeuten, dass man bis auf kleinere bauliche Veränderungen **alles beim derzeitigen Stand** belässt. Diese Möglichkeit soll ebenfalls in diesem Fragebogen berücksichtigt werden.

Code

Bevor wir mit den eigentlichen Fragen beginnen, möchten wir Sie bitten, an dieser Stelle Ihren **anonymen Code** aufzuschreiben, mit dem wir im Falle einer Folgebefragung Ihre Fragebögen einander zuordnen können. Ihre Anonymität bleibt dabei aber auf jeden Fall gewahrt.

Der Code besteht aus folgender Kombination von Buchstaben und Ziffern:

1. Erster Buchstabe Ihres Vornamens
2. Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter
3. Erster Buchstabe des Vornamens Ihres Vaters
4. Erster Buchstabe des Monats, in dem Sie geboren wurden
5. Die ersten beiden Ziffern Ihres Telefonanschlusses ohne die Vorwahl (falls Sie kein Telefon haben, schreiben Sie bitte einfach „00“)

Ein Beispiel:

Stefan Müller, Sohn von Luise Schwarz und Wilhelm Müller, ist am 14. Oktober 1964 geboren. Seine Telefonnummer ist (0651) 341659. Sein Code heißt:

S L W O 34

Bitte schreiben Sie nun Ihren anonymen Code in die folgenden Kästchen:

Anleitung zum Ankreuzen der Fragen

Die meisten Fragen können Sie durch **Ankreuzen der entsprechenden Zahl zwischen 1 und 6** beantworten. Was die einzelnen Zahlen bedeuten, wird jeweils zu Beginn der einzelnen Abschnitte erklärt.

Die Zahlen, die Ihnen als Antwortalternativen zur Verfügung stehen, bedeuten folgendes:

Die Aussage...

1	2	3	4	5	6
...stimmt überhaupt nicht.	...stimmt weitgehend nicht.	...stimmt eher nicht.	...trifft eher noch zu.	...trifft weitgehend zu.	...trifft genau zu.

Bei manchen Fragen haben die Zahlen eine andere Bedeutung als die hier erklärte. Sie werden dann an entsprechender Stelle darauf aufmerksam gemacht. Daher ist es wichtig, dass Sie sich die Anleitungen jeweils genau durchlesen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Ausfüllen!

Welche der genannten Möglichkeiten empfinden Sie als eine faire und nützliche Entscheidung für die zukünftige Verkehrsanbindung der Trierer Höhenstadteile?

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

Eine insgesamt faire Entscheidung wäre meiner Meinung nach...

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu
...der <i>Volltunnel</i> (Variante A) auf den Petrisberg.	1	2	3	4	5	6	
...der <i>Teiltunnel</i> (Variante B) auf den Petrisberg.	1	2	3	4	5	6	
...der <i>Aufstieg über Kürenz/Nebenberg</i> (Variante C).	1	2	3	4	5	6	
...keine neue <i>Bustrasse</i> auf den Petrisberg zu bauen.	1	2	3	4	5	6	

Eine insgesamt nützliche Entscheidung wäre meiner Meinung nach...

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu
...der <i>Volltunnel</i> (Variante A) auf den Petrisberg.	1	2	3	4	5	6	
...der <i>Teiltunnel</i> (Variante B) auf den Petrisberg.	1	2	3	4	5	6	
...der <i>Aufstieg über Kürenz/Nebenberg</i> (Variante C).	1	2	3	4	5	6	
...keine neue <i>Bustrasse</i> auf den Petrisberg zu bauen.	1	2	3	4	5	6	

Trifft dies für Sie zu?

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu
Ich finde das Thema Petrisbergaufstieg sehr interessant.	1	2	3	4	5	6	
Ich befürchte, dass mich eine Bustrasse auf den Petrisberg stark beeinträchtigen wird.	1	2	3	4	5	6	
Die Vorstellung, dass es einen Petrisbergaufstieg geben könnte, empfinde ich als persönliche Bereicherung.	1	2	3	4	5	6	

	stimmt überhaupt nicht			trifft genau zu		
Ich interessiere mich für die Diskussionen um den Petrisbergaufstieg nur am Rande.	1	2	3	4	5	6
Es macht mir Sorgen, wenn ich daran denke, wie sehr meine eigenen Anliegen durch einen Petrisbergaufstieg betroffen sind.	1	2	3	4	5	6
Ich verfolge mit großem Interesse die Entwicklung um einen möglichen Petrisbergaufstieg.	1	2	3	4	5	6
Ich würde mich über einen Petrisbergaufstieg sehr freuen.	1	2	3	4	5	6

Empört oder ärgert Sie das?

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“


Ich bin empört...

	stimmt überhaupt nicht			trifft genau zu		
...über diejenigen, die den Bürgerinnen und Bürgern keine echte Mitsprache beim Petrisbergaufstieg lassen.	1	2	3	4	5	6
...über diejenigen, die bei Diskussionsveranstaltungen zum Petrisbergaufstieg berechtigte Fragen und Argumente einfach übergehen.	1	2	3	4	5	6
...über Entscheidungsträger, die zwar mit Informationsveranstaltungen zum Petrisbergaufstieg alle beteiligen wollen, am Ende dann aber doch über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg entscheiden.	1	2	3	4	5	6
...darüber, dass sich bei der Entscheidung zum Petrisbergaufstieg einige wenige Personen wichtig machen wollen, anstatt eine Lösung zu suchen, die allen zugute kommt.	1	2	3	4	5	6
...darüber, dass für den Petrisbergaufstieg viel Geld ausgegeben wird, während andere dringende Maßnahmen wegen Geldmangels nicht verwirklicht werden können.	1	2	3	4	5	6

Ich ärgere mich darüber,...

	stimmt überhaupt nicht			trifft genau zu		
...wie wenig Rücksicht darauf genommen wird, dass die geplanten Varianten eine große Belastung für die jeweils Betroffenen bedeuten.	1	2	3	4	5	6

Ich ärgere mich darüber

	stimmt überhaupt nicht					trifft genau zu
...wie sehr die Verantwortlichen im Entscheidungsprozess zum Petrisbergaufstieg über die Lebensqualität Betroffener einfach hinweggehen.	1	2	3	4	5	6
...wie rücksichtslos Entscheidungsträger beim Petrisbergaufstieg mit den finanziellen Interessen beteiligter Bürgerinnen und Bürger umgehen.	1	2	3	4	5	6
...wie sehr die Folgen der ökologischen Belastung für Anwohner heruntergespielt werden.	1	2	3	4	5	6
...wie wenig Verständnis dafür aufgebracht wird, dass man ein Haus, ein Grundstück oder einen Weinberg nicht einfach so „entschädigen“ kann, wenn eine Trasse durch diese Fläche führt.	1	2	3	4	5	6

Die verschiedenen diskutierten Varianten würden die Trierer Bürgerinnen und Bürger in sehr unterschiedlichem Ausmaß betreffen. Zudem würden Sie für die einen eher Vorteile, für andere vielleicht eher Nachteile bringen.

Wären auch Sie persönlich betroffen, und wenn ja, in welchen Bereichen?

– 3 = „nur Nachteile“ ... + 3 = „nur Vorteile“

Wenn Sie in einem der Bereiche persönlich betroffen wären, geben Sie bitte jeweils an, wie groß Sie jeweils die Nachteile bzw. Vorteile für Sie einschätzen.

Die Zahlen von – 3 bis + 3 bedeuten jeweils:

– 3	– 2	– 1	0	+ 1	+ 2	+ 3
nur	starke	eher	Vor- und	eher	starke	nur
Nachteile	Nachteile	Nachteile	Nachteile	Vorteile	Vorteile	Vorteile
			halten sich			
			die Waage			

Wenn Sie in diesem Bereich persönlich in keinsten Weise betroffen sind, so machen Sie bitte ein **Kreuz im rechten Kästchen** („bin nicht betroffen “).

Die Variante A (Volltunnel) hätte für mich persönlich folgende Auswirkungen auf...

	nur Nachteile			0	nur Vorteile			bin nicht betroffen
...meine Lebensqualität in meinem Wohnviertel (bauliche Veränderungen, Verkehrsbelastung bzw. -belastung etc.):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...meine Möglichkeiten, mobil zu sein (mit Bus, Auto etc.):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...die Umweltqualität in meinem unmittelbaren Umfeld (Luftqualität, Zustand der Landschaft):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>

Die Variante A (Volltunnel) hätte für mich persönlich folgende Auswirkungen auf...

	nur Nachteile			0	nur Vorteile			bin nicht betroffen
...den Wert eigener Immobilien (Grundstücke, Gebäude, Wohnungen):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...die Verwirklichung von anderen ebenso wichtigen Maßnahmen:	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>

Die Variante B (Teiltunnel) hätte für mich persönlich Auswirkungen auf...

	nur Nachteile			0	nur Vorteile			bin nicht betroffen
...meine Lebensqualität in meinem Wohnviertel (bauliche Veränderungen, Verkehrsbelastung bzw. -belastung etc.):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...meine Möglichkeiten, mobil zu sein (mit Bus, Auto etc.):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...die Umweltqualität in meinem unmittelbaren Umfeld (Luftqualität, Zustand der Landschaft):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...den Wert eigener Immobilien (Grundstücke, Gebäude, Wohnungen):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...die Verwirklichung von anderen ebenso wichtigen Maßnahmen:	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>

Die Variante C (Aufstieg über Kürenz/Nebenberg) hätte für mich persönlich Auswirkungen auf...

	nur Nachteile			0	nur Vorteile			bin nicht betroffen
...meine Lebensqualität in meinem Wohnviertel (bauliche Veränderungen, Verkehrsbelastung bzw. -entlastung etc.):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...meine Möglichkeiten, mobil zu sein (mit Bus, Auto etc.):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...die Umweltqualität in meinem unmittelbaren Umfeld (Luftqualität, Zustand der Landschaft):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...den Wert eigener Immobilien (Grundstücke, Gebäude, Wohnungen):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...die Verwirklichung von anderen ebenso wichtigen Maßnahmen:	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>

Es wird auch die Möglichkeit überlegt, **keine neue Bustrasse** auf den Petrisberg zu bauen (und weitestgehend alles beim derzeitigen Stand zu belassen). Auch dies könnte in der Zukunft für einzelne Bürgerinnen und Bürger Vor- oder Nachteile bringen.

Inwiefern wären Sie persönlich dadurch betroffen?

– 3 = „nur Nachteile“ ... + 3 = „nur Vorteile“

Keine neue Bustrasse zu bauen, hätte für mich persönlich Auswirkungen auf...

	nur Nachteile			0	nur Vorteile			bin nicht betroffen
...meine Lebensqualität in meinem Wohnviertel (bauliche Veränderungen, Verkehrsbelastung bzw. -entlastung etc.):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...meine Möglichkeiten, mobil zu sein (mit Bus, Auto etc.):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...die Umweltqualität in meinem unmittelbaren Umfeld (Luftqualität, Zustand der Landschaft):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...den Wert eigener Immobilien (Grundstücke, Gebäude, Wohnungen):	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>
...die Verwirklichung von anderen ebenso wichtigen Maßnahmen:	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	<input type="checkbox"/>

Die verschiedenen Varianten für einen Petrisbergaufstieg werden strittig diskutiert. Im Folgenden geht es uns um die Frage, **welches Ziel** bei der anstehenden Entscheidung zum Petrisbergaufstieg **Vorrang** haben sollte.

Was finden Sie diesbezüglich gerecht?

Falls dies für Sie keine Frage von Gerechtigkeit ist, können Sie dies im rechten Kästchen ankreuzen. Geben Sie bitte dennoch an, inwieweit das jeweilige Ziel bei den verschiedenen Entscheidungen erfüllt wäre.

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu	keine Frage von Gerechtigkeit
Es ist gerecht, beim Petrisbergaufstieg diejenige Entscheidung zu wählen, bei der der öffentliche Verkehr Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>	
Der öffentliche Verkehr hat am ehesten Vorrang bei der...								
...Bustrasse nach der Variante A (Volltunnel).	1	2	3	4	5	6		
...Bustrasse nach der Variante B (Teiltunnel).	1	2	3	4	5	6		
...Bustrasse nach der Variante C (Aufstieg über Kürenz/ Nebenberg).	1	2	3	4	5	6		
...Entscheidung, keine neue Bustrasse auf den Petrisberg zu bauen.	1	2	3	4	5	6		
Es ist gerecht, beim Petrisbergaufstieg diejenige Entscheidung zu wählen, bei der der Autoverkehr Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>	
Der Autoverkehr hat am ehesten Vorrang bei der...								
...Bustrasse nach der Variante A (Volltunnel).	1	2	3	4	5	6		
...Bustrasse nach der Variante B (Teiltunnel).	1	2	3	4	5	6		
...Bustrasse nach der Variante C (Aufstieg über Kürenz/ Nebenberg).	1	2	3	4	5	6		
...Entscheidung, keine neue Bustrasse auf den Petrisberg zu bauen.	1	2	3	4	5	6		

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu						keine Frage von Gerech- tigkeit
Es ist gerecht, beim Petrisbergaufstieg diejenige Entscheidung zu wählen, bei der das Eigentumsrecht von Haus- und Grundbesitzern Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6							<input type="checkbox"/>

Das Eigentumsrecht von Haus- und Grundbesitzern hat am ehesten Vorrang bei der...

- | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|
| ...Bustrasse nach der Variante A (Volltunnel). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| ...Bustrasse nach der Variante B (Teiltunnel). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| ...Bustrasse nach der Variante C (Aufstieg über Kürenz/
Nebenberg). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| ...Entscheidung, keine neue Bustrasse auf den Petrisberg zu bauen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Es ist gerecht, beim Petrisbergaufstieg diejenige Entscheidung zu wählen, bei der der **Schutz der Umwelt** (z.B. Landschafts- und Naturschutz) Vorrang hat.

1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
---	---	---	---	---	---	--------------------------

Der Schutz der Umwelt hat am ehesten Vorrang bei der...


- | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|
| ...Bustrasse nach der Variante A (Volltunnel). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| ...Bustrasse nach der Variante B (Teiltunnel). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| ...Bustrasse nach der Variante C (Aufstieg über Kürenz/
Nebenberg). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| ...Entscheidung, keine neue Bustrasse auf den Petrisberg zu bauen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Es ist gerecht, beim Petrisbergaufstieg diejenige Entscheidung zu wählen, bei der die **Lebensqualität in Stadtvierteln** (geringe Verkehrsbelastung u.a.) Vorrang hat.

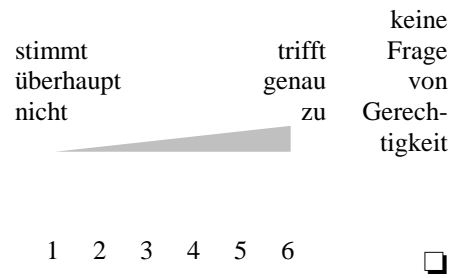
1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
---	---	---	---	---	---	--------------------------

Die Lebensqualität in Stadtvierteln hat am ehesten Vorrang bei der...

- | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|
| ...Bustrasse nach der Variante A (Volltunnel). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| ...Bustrasse nach der Variante B (Teiltunnel). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimmt überhaupt nicht  trifft genau zu </div>						keine Frage von Gerech- tigkeit
...Bustrasse nach der Variante C (Aufstieg über Kürenz/ Nebenberg).	1	2	3	4	5	6	
...Entscheidung, keine neue Bustrasse auf den Petrisberg zu bauen.	1	2	3	4	5	6	
Es ist gerecht, beim Petrisbergaufstieg diejenige Entscheidung zu wählen, die einen finanziellen Spielraum für andere wichtige Maßnahmen lässt.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Wahrung eines finanziellen Spielraums hat am ehesten Vorrang bei der...							
...Bustrasse nach der Variante A (Volltunnel).	1	2	3	4	5	6	
...Bustrasse nach der Variante B (Teiltunnel).	1	2	3	4	5	6	
...Bustrasse nach der Variante C (Aufstieg über Kürenz/ Nebenberg).	1	2	3	4	5	6	
...Entscheidung, keine neue Bustrasse auf den Petrisberg zu bauen.	1	2	3	4	5	6	
Es ist gerecht, beim Petrisbergaufstieg diejenige Entscheidung zu wählen, bei der die Wahrung des Stadtbildes Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Die Wahrung des Stadtbildes hat am ehesten Vorrang bei der...							
...Bustrasse nach der Variante A (Volltunnel).	1	2	3	4	5	6	
...Bustrasse nach der Variante B (Teiltunnel).	1	2	3	4	5	6	
...Bustrasse nach der Variante C (Aufstieg über Kürenz/ Nebenberg).	1	2	3	4	5	6	
...Entscheidung, keine neue Bustrasse auf den Petrisberg zu bauen.	1	2	3	4	5	6	

Es ist gerecht, beim Petrisbergaufstieg diejenige Entscheidung zu wählen, bei der die **Wahrung des Landschaftsbildes** Vorrang hat.



Die Wahrung des Landschaftsbildes hat am ehesten Vorrang bei der...

...Bustrasse nach der Variante A (Volltunnel).

1 2 3 4 5 6

...Bustrasse nach der Variante B (Teiltunnel).

1 2 3 4 5 6

...Bustrasse nach der Variante C (Aufstieg über Kürenz/
Nebenberg).

1 2 3 4 5 6

...Entscheidung, keine neue Bustrasse auf den Petrisberg zu bauen.

1 2 3 4 5 6

Nun geht es um das **Vorgehen**, wie man beim Petrisbergaufstieg letztendlich zu einer Entscheidung gelangt.

Bitte geben Sie an, ob Sie das genannte Vorgehen für unbedingt notwendig halten, um zu einer gerechten Entscheidung beim Petrisbergaufstieg zu kommen.


Falls dies für Sie keine Frage von Gerechtigkeit ist, können Sie dies im rechten Kästchen ankreuzen. Geben Sie bitte für jedes genannte Vorgehen an, inwieweit es beim Petrisbergaufstieg gewährleistet ist. Einige der nachfolgenden Vorgehensweisen werden erst in Zukunft von Bedeutung sein. Geben Sie bitte in dem Fall Ihre entsprechende **Erwartung** an.

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

Für eine gerechte Entscheidungsfindung beim Petrisbergaufstieg ist es unbedingt notwendig,...

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu						keine Frage von Gerech- tigkeit
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
...dass jeder die gleiche Möglichkeit hat, seiner Meinung Gehör zu verschaffen .	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
...dass diejenigen, die an der Petrisbergentscheidung beteiligt sind, keine persönlichen Interessen verfolgen.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
...dass diese Entscheidung nach einer umfassenden und genauen Informationssuche getroffen wird.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
...dass bereits getroffene Entscheidungen bei berechtigten Einwänden korrigiert werden .	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
...dass die Bewertungskriterien für die Varianten von vorneherein klar festgelegt werden.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	

Für eine gerechte Entscheidungsfindung beim Petrisbergaufstieg ist es unbedingt notwendig,...

							keine Frage von Gerechtigkeit	
	stimmt überhaupt nicht					trifft genau zu		
	1	2	3	4	5	6		<input type="checkbox"/>
...dass politische Entscheidungen in diesem Zusammenhang öffentlich begründet werden müssen.	1	2	3	4	5	6		<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6		
...dass alle Beteiligten über Veranstaltungen zum Petrisbergaufstieg rechtzeitig und umfassend informiert werden.	1	2	3	4	5	6		<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6		
...Diskussionsrunden zum Petrisbergaufstieg so zu leiten, dass alle Beteiligten in etwa gleich lange reden dürfen.	1	2	3	4	5	6		<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6		
...dass die Fragen und Argumente aller Beteiligten zum Petrisbergaufstieg gleichermaßen ernst genommen werden .	1	2	3	4	5	6		<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6		
...dass bei Diskussionen zum Petrisbergaufstieg alle Beteiligten in gleichem Maße höflich und respektvoll behandelt werden.	1	2	3	4	5	6		<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6		
...dass bei Diskussionen zum Petrisbergaufstieg alle Beteiligten absolut gleich behandelt werden.	1	2	3	4	5	6		<input type="checkbox"/>
→ Beim Petrisbergaufstieg ist dies gewährleistet.	1	2	3	4	5	6		

**Zu welchem persönlichen Engagement sind Sie
beim Thema Petrisbergaufstieg bereit?**

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

Ich bin prinzipiell dazu bereit, mich **in privaten Diskussionen und Gesprächen...**

	stimmt überhaupt nicht			trifft genau		
...für eine Trassenlösung nach Variante A (<i>Volltunnel</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...für eine Trassenlösung nach Variante B (<i>Teiltunnel</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...für eine Trassenlösung nach Variante C (<i>Aufstieg über Kürenz/ Nebenberg</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...dafür einzusetzen, dass <i>keine neue Bustrasse</i> gebaut wird.	1	2	3	4	5	6

Ich bin prinzipiell dazu bereit, mich bei **Bürgerversammlungen, Informationsveranstaltungen oder Stadtratssitzungen...**

	stimmt überhaupt nicht			trifft genau		
...für eine Trassenlösung nach Variante A (<i>Volltunnel</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...für eine Trassenlösung nach Variante B (<i>Teiltunnel</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...für eine Trassenlösung nach Variante C (<i>Aufstieg über Kürenz/ Nebenberg</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...dafür einzusetzen, dass <i>keine neue Bustrasse</i> gebaut wird.	1	2	3	4	5	6

Ich bin prinzipiell dazu bereit, mich **aktiv in Gruppen oder Organisationen** (Vereine, Parteien, Bürgerinitiativen etc.) zusammen mit anderen...

	stimmt überhaupt nicht			trifft genau		
...für eine Trassenlösung nach Variante A (<i>Volltunnel</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...für eine Trassenlösung nach Variante B (<i>Teiltunnel</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...für eine Trassenlösung nach Variante C (<i>Aufstieg über Kürenz/ Nebenberg</i>) einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
...dafür einzusetzen, dass <i>keine neue Bustrasse</i> gebaut wird.	1	2	3	4	5	6

**Wozu sind Sie persönlich bei Auseinandersetzungen
zum Petrisbergaufstieg bereit?**

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

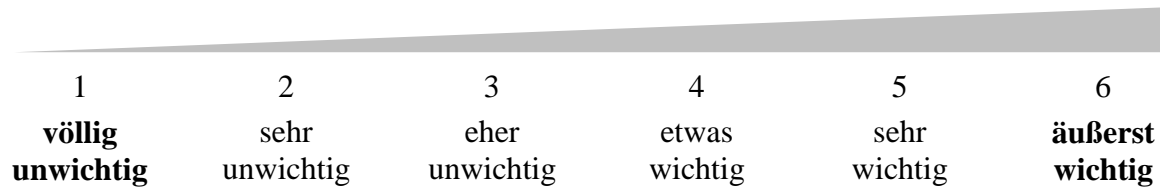
Ich bin prinzipiell dazu bereit,...

	stimmt überhaupt nicht					trifft genau zu
	1	2	3	4	5	6
...eine Entscheidung für eine Verkehrsanbindung der Höhenstadtteile zu fordern, von der möglichst viele profitieren.	1	2	3	4	5	6
...auf ein schnelles Ende der langwierigen Diskussionen um den Petrisbergaufstieg zu drängen.	1	2	3	4	5	6
...die Anliegen aller Beteiligten in der Diskussion um den Petrisbergaufstieg gleichermaßen als berechtigt anzuerkennen.	1	2	3	4	5	6
...andere davon zu überzeugen, dass man mit zuviel Nachgiebigkeit seine Ziele beim Petrisbergaufstieg nicht erreicht.	1	2	3	4	5	6
...mich dafür einzusetzen, dass alle Bürgerinnen und Bürger gründlich und umfassend über die Planungen zum Petrisbergaufstieg informiert werden.	1	2	3	4	5	6
...für die Durchsetzung meines eigenen Standpunktes auch mögliche Nachteile anderer in Kauf zu nehmen.	1	2	3	4	5	6
...in Diskussionen zum Petrisbergaufstieg auch lautstark geäußertem Ärger von Betroffenen Verständnis entgegenzubringen.	1	2	3	4	5	6
...meine persönlichen Interessen zurückzustellen, wenn dies eine Entscheidung zum Petrisbergaufstieg fördert, mit der möglichst viele Beteiligte zufrieden sind.	1	2	3	4	5	6
...mich dafür einzusetzen, dass die ganze Diskussion um den Petrisbergaufstieg eine Sache der gewählten Vertreter im Stadtrat und nicht der gesamten Öffentlichkeit sein soll.	1	2	3	4	5	6
...bei hitzigen Diskussionen um den Petrisbergaufstieg zwischen den Beteiligten zu vermitteln.	1	2	3	4	5	6
...meine eigene Position zum Thema Petrisbergaufstieg möglichst kompromisslos zu vertreten.	1	2	3	4	5	6
...alle Ängste von Betroffenen eines Petrisbergaufstiegs ernst zu nehmen.	1	2	3	4	5	6

Bei verkehrspolitischen Entscheidungen müssen immer mehrere Ziele gegeneinander abgewogen werden. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Ansichten darüber, welchen Stellenwert die einzelnen Ziele grundsätzlich haben sollen.

Wie wichtig finden Sie persönlich die folgenden Ziele?

Achten Sie bitte darauf, dass für diesen Abschnitt die Zahlen folgende Bedeutung haben:



Bei verkehrspolitischen Entscheidungen finde ich persönlich das Ziel...	völlig unwichtig					äußerst wichtig
A. ...Förderung des Öffentlichen Verkehrs:	1	2	3	4	5	6
B. ...Förderung des Autoverkehrs:	1	2	3	4	5	6
C. ...Eigentumsrecht von Haus- und Grundbesitzern:	1	2	3	4	5	6
D. ...Umweltschutz (Schonung von Landschaft und Natur):	1	2	3	4	5	6
E. ...Lebensqualität in Stadtvierteln:	1	2	3	4	5	6
F. ...Gerechte Verteilung öffentlicher Gelder:	1	2	3	4	5	6
G. ...Wahrung des Stadtbildes:	1	2	3	4	5	6
H. ...Wahrung des Landschaftsbildes:	1	2	3	4	5	6

Wenn Sie nun die Liste der genannten Ziele betrachten, welches sind für Sie die beiden wichtigsten? (Bitte notieren Sie einfach den entsprechenden Buchstaben zwischen A und H.)

Das absolut wichtigste Ziel ist für mich: Buchstabe _____

Das zweitwichtigste Ziel ist für mich: Buchstabe _____

Was ist Ihre spontane Meinung?

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu
Wer sich nicht genügend um seine eigenen Interessen kümmert, kommt am Ende meistens zu kurz.	1	2	3	4	5	6	
Im Leben muss man auch dann seine eigenen Interessen verfolgen, wenn andere dadurch Nachteile haben.	1	2	3	4	5	6	
Wenn es etwas zu verteilen gibt, muss man selbst dafür sorgen, dass man möglichst gut wegkommt.	1	2	3	4	5	6	
Es ist wichtig, schon den Kindern beizubringen, dass man eigene Interessen mit Nachdruck durchsetzen muss.	1	2	3	4	5	6	
Man muss lernen, „Nein“ zu sagen, wenn man von einem Vorschlag keine eigenen Vorteile hat.	1	2	3	4	5	6	
Eine Lösung, bei der man die eigenen Interessen zurückstellen muss, ist keine gute Lösung.	1	2	3	4	5	6	
Man darf sich schon mal von Versprechen lösen, wenn man bemerkt, dass man selbst dadurch zu viele Nachteile hat.	1	2	3	4	5	6	
Wenn man sich durch die Leistungen anderer selbst einen Vorteil verschaffen kann, darf man das auch ausnutzen.	1	2	3	4	5	6	

Die Meinungen der Trierer Bürgerinnen und Bürger über einen Petrisbergaufstieg sind sehr unterschiedlich: Einerseits gibt es Befürworter einer neuen Bustrasse, andererseits gibt es aber auch Stimmen, die dafür sind, keine neue Bustrasse zu bauen.

Versuchen Sie bitte nun, sich in die Lage derer zu versetzen, die sich aktiv für **eine neue Bustrasse** (in einer der vorgestellten Varianten) einsetzen.

**Was meinen Sie:
Weshalb setzen sich diese Bürgerinnen und Bürger aktiv
für eine neue Bustrasse ein?**

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

Die Personen setzen sich deshalb für eine neue Bustrasse ein, weil sie es gerecht finden,...

	stimmt überhaupt nicht					trifft genau zu
...dass der öffentliche Verkehr zum Wohle der Allgemeinheit Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6
...dass der Autoverkehr zum Wohle der Allgemeinheit Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6
...dass das Eigentumsrecht aller betroffenen Haus- und Grundbesitzer Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6
...dass die Umwelt für zukünftige Generationen erhalten wird.	1	2	3	4	5	6
...dass die Lebensqualität von möglichst vielen Menschen Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6
...dass ein finanzieller Spielraum für andere wichtige kommunalpolitische Maßnahmen erhalten bleibt.	1	2	3	4	5	6
...dass die Erhaltung des Stadtbildes zum Nutzen der Stadt Trier Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6
...dass die Erhaltung des Landschaftsbildes zum Nutzen der Stadt Trier Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6

Die Personen setzen sich deshalb für eine neue Bustrasse ein,...

	stimmt überhaupt nicht					trifft genau zu
...weil sie den Wert ihrer eigenen Immobilien erhalten möchten.	1	2	3	4	5	6
...weil sie in ihrem eigenen Wohngebiet langfristige Umweltbelastungen vermeiden möchten.	1	2	3	4	5	6
...weil sie sich davon versprechen, dass diese Lösung ihnen mehr Mobilitätsmöglichkeiten bietet.	1	2	3	4	5	6

Die Personen setzen sich deshalb für eine neue Bustrasse ein,...

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu
...weil sie möglichst wenig Lebensqualität in ihrem eigenen Wohnviertel einbüßen möchten.	1	2	3	4	5	6	
...weil sie vermeiden möchten, dass die Stadt Gelder verplant, die dann für Maßnahmen fehlen, die ihnen persönlich mehr Nutzen bringen.	1	2	3	4	5	6	


**Was meinen Sie:
Wozu ist die Mehrheit derjenigen, die sich an den Auseinandersetzungen um den Petrisbergaufstieg beteiligen, bereit?**

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

Die Mehrheit derjenigen, die sich an den Auseinandersetzungen um den Petrisbergaufstieg beteiligen, ist dazu bereit,...

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu
...eine Entscheidung für eine Verkehrsanbindung der Höhenstadtteile zu fordern, von der möglichst viele profitieren.	1	2	3	4	5	6	
...auf ein schnelles Ende der langwierigen Diskussionen um den Petrisbergaufstieg zu drängen.	1	2	3	4	5	6	
...die Anliegen aller Beteiligten in der Diskussion um den Petrisbergaufstieg gleichermaßen als berechtigt anzuerkennen.	1	2	3	4	5	6	
...andere davon zu überzeugen, dass man mit zuviel Nachsichtigkeit seine Ziele beim Petrisbergaufstieg nicht erreicht.	1	2	3	4	5	6	
...sich dafür einzusetzen, dass alle Bürgerinnen und Bürger gründlich und umfassend über die Planungen zum Petrisbergaufstieg informiert werden.	1	2	3	4	5	6	

Die Mehrheit derjenigen, die sich an den Auseinandersetzungen um den Petrisbergaufstieg beteiligen, ist dazu bereit,...

	stimmt überhaupt nicht 					trifft genau zu
	1	2	3	4	5	6
...für die Durchsetzung ihres eigenen Standpunktes auch mögliche Nachteile anderer in Kauf zu nehmen.	1	2	3	4	5	6
...in Diskussionen zum Petrisbergaufstieg auch lautstark geäußertem Ärger von Betroffenen Verständnis entgegenzubringen.	1	2	3	4	5	6
...ihre persönlichen Interessen zurückzustellen, wenn dies eine Entscheidung zum Petrisbergaufstieg fördert, mit der möglichst viele Beteiligte zufrieden sind.	1	2	3	4	5	6
...sich dafür einzusetzen, dass die ganze Diskussion um den Petrisbergaufstieg eine Sache der gewählten Vertreter im Stadtrat und nicht der gesamten Öffentlichkeit sein soll.	1	2	3	4	5	6
...bei hitzigen Diskussionen um den Petrisbergaufstieg zwischen den Beteiligten zu vermitteln.	1	2	3	4	5	6
...ihre eigene Position zum Thema Petrisbergaufstieg möglichst kompromisslos zu vertreten.	1	2	3	4	5	6
...alle Ängste von Betroffenen eines Petrisbergaufstiegs ernst zu nehmen.	1	2	3	4	5	6


Welche Einstellungen haben Sie?

Im folgenden finden Sie eine Liste von Aussagen. Beurteilen Sie bitte, ob die jeweilige Aussage auf Sie zutrifft oder nicht. Kreuzen Sie dann jeweils "richtig" oder "falsch" an.

	Richtig	Falsch
Eigene Fehler gebe ich stets offen zu und ertrage gelassen etwaige negative Konsequenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Straßenverkehr nehme ich stets Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich akzeptiere alle anderen Meinungen, auch wenn sie mit meiner eigenen nicht übereinstimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Wut oder schlechte Laune lasse ich hin und wieder an unschuldigen oder schwächeren Leuten aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Richtig	Falsch
Ich habe schon einmal jemanden ausgenutzt oder übers Ohr gehauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In einem Gespräch lasse ich den anderen stets ausreden und höre ihm aufmerksam zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich zögere niemals, jemandem in einer Notlage beizustehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich etwas versprochen habe, halte ich es ohne Wenn und Aber.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lästere gelegentlich über andere hinter deren Rücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde niemals auf Kosten der Allgemeinheit leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bleibe immer freundlich und zuvorkommend anderen Leuten gegenüber, auch wenn ich selbst gestresst bin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Streit bleibe ich stets sachlich und objektiv.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe schon einmal geliehene Sachen nicht zurückgegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich ernähre mich stets gesund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inwieweit engagieren Sie sich zum Thema Petrisbergaufstieg?
--

	stimmt überhaupt nicht					trifft genau zu
Ich beteilige mich an öffentlichen Diskussionen zum Petrisbergaufstieg und sage dort meine Meinung.	1	2	3	4	5	6
Ich besuche öffentliche Veranstaltungen der Stadtverwaltung zum Thema Petrisbergaufstieg.	1	2	3	4	5	6
Ich setze mich in privaten Diskussionen und Gesprächen für meine bevorzugte Entscheidung zum Petrisbergaufstieg ein.	1	2	3	4	5	6
Ich verfolge aktiv die Berichterstattung über den Petrisbergaufstieg in der Presse (Rathauszeitung, Trierischer Volksfreund, etc.).	1	2	3	4	5	6
Ich halte mich aus jeglichen Diskussionen zum Petrisbergaufstieg heraus.	1	2	3	4	5	6

Sind Sie **Mitglied in einer oder mehreren Gruppen bzw. Organisationen** (Vereine, Parteien, Bürgerinitiativen etc.), die sich für **eine bestimmte Entscheidung beim Thema Petrisbergaufstieg** einsetzt? Falls ja, welchen Gruppen bzw. Organisationen gehören Sie an und **welche Entscheidungen unterstützen Sie?**

Name Ihrer Gruppe: _____

unterstützte Entscheidung: _____

Ihr Alter: _____ Jahre

Ihr Geschlecht: weiblich
 männlich

Welchen Schulabschluss haben Sie? _____

In welchem Stadtteil von Trier wohnen Sie? _____

In diesem Fragebogen konnten nicht alle Maßnahmen berücksichtigt werden, die als Lösung für die zunehmende Verkehrsbelastung zwischen der Innenstadt und den Höhenstadtteilen vorstellbar wären. Wir haben uns daher auf die Vorschläge beschränkt, die auch in der aktuellen Planung diskutiert werden. **Gibt es Ihrer Ansicht nach noch weitere Möglichkeiten oder Varianten? Wie würden diese aussehen?**

Fragebogen:

Bedingung 2

(Der Fragebogen ist mit Ausnahme der nachfolgenden Skala,
die unter Bedingung 1 und 2 variiert, identisch.)

Die Meinungen der Trierer Bürgerinnen und Bürger über einen Petrisbergaufstieg sind sehr unterschiedlich: Einerseits gibt es Befürworter einer neuen Bustrasse, andererseits gibt es aber auch Stimmen, die dafür sind, keine neue Bustrasse zu bauen.

Versuchen Sie bitte nun, sich in die Lage derer zu versetzen, die sich aktiv dafür einsetzen, dass **keine neue Bustrasse** gebaut wird.

**Was meinen Sie:
Weshalb setzen sich diese Bürgerinnen und Bürger aktiv dafür ein,
dass keine neue Bustrasse gebaut wird?**

1 = „stimmt überhaupt nicht“ ... 6 = „trifft genau zu“

Die Personen setzen sich deshalb dafür ein, dass keine neue Bustrasse gebaut wird, weil sie es gerecht finden,...

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu	
...dass der öffentliche Verkehr zum Wohle der Allgemeinheit Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6		
...dass der Autoverkehr zum Wohle der Allgemeinheit Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6		
...dass das Eigentumsrecht aller betroffenen Haus- und Grundbesitzer Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6		
...dass die Umwelt für zukünftige Generationen erhalten wird.	1	2	3	4	5	6		
...dass die Lebensqualität von möglichst vielen Menschen Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6		
...dass ein finanzieller Spielraum für andere wichtige kommunalpolitische Maßnahmen erhalten bleibt.	1	2	3	4	5	6		
...dass die Erhaltung des Stadtbildes zum Nutzen der Stadt Trier Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6		
...dass die Erhaltung des Landschaftsbildes zum Nutzen der Stadt Trier Vorrang hat.	1	2	3	4	5	6		

Die Personen setzen sich deshalb dafür ein, dass keine neue Bustrasse gebaut wird,...

	stimmt überhaupt nicht						trifft genau zu	
...weil sie den Wert ihrer eigenen Immobilien erhalten möchten.	1	2	3	4	5	6		
...weil sie in ihrem eigenen Wohngebiet langfristige Umweltbelastungen vermeiden möchten.	1	2	3	4	5	6		
...weil sie sich davon versprechen, dass diese Lösung ihnen mehr Mobilitätsmöglichkeiten bietet.	1	2	3	4	5	6		
...weil sie möglichst wenig Lebensqualität in ihrem eigenen Wohnviertel einbüßen möchten.	1	2	3	4	5	6		
...weil sie vermeiden möchten, dass die Stadt Gelder verplant, die dann für Maßnahmen fehlen, die ihnen persönlich mehr Nutzen bringen.	1	2	3	4	5	6		

Bisher erschienene Arbeiten dieser Reihe

1978

- Montada, L. (1978). *Schuld als Schicksal? Zur Psychologie des Erlebens moralischer Verantwortung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 1). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Doenges, D. (1978). *Die Fähigkeitskonzeption der Persönlichkeit und ihre Bedeutung für die Moralerziehung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 2). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1978). *Moralerziehung und die Konsistenzproblematik in der Differentiellen Psychologie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 3). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1980

- Montada, L. (1980). *Spannungen zwischen formellen und informellen Ordnungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 4). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1980). *Verantwortlichkeit und Handeln* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 5). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1980). *Person, Situation oder Interaktion? Eine zeitlose Streitfrage diskutiert aus der Sicht der Gerechtigkeitsforschung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 6). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1981). *Entscheidungsgegenstand, Sozialkontext und Verfahrensregel als Determinanten des Gerechtigkeitsurteils* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 7). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1981

- Montada, L. (1981). *Entwicklung interpersonaler Verantwortlichkeit und interpersonaler Schuld. Projektantrag an die Stiftung Volkswagenwerk* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 8). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1982). *Empathie: Konzepte, Entwicklung, Quantifizierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 9). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1981). *Der Glaube an die gerechte Welt: Zur Güte einer deutschen Version der Skala von Rubin & Peplau* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 10). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1982

- Schmitt, M. (1982). *Zur Erfassung des moralischen Urteils: Zwei standardisierte objektive Verfahren im Vergleich* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 11). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1982). *Über die Angemessenheit verschiedener Analyse-Modelle zur Prüfung dreier Typen von Hypothesen über multivariate Zusammenhänge in Handlungsmodellen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 12). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1982). *Ein Strukturmodell interpersonaler Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 13). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1982). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Rekrutierung der Ausgangsstichprobe, Erhebungsinstrumente in erster Version und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 14). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1982). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Hypothesen über Zusammenhänge innerhalb der Kernvariablen und zwischen Kernvariablen und Kovariaten* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 15). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1982). *Überlegungen zu Möglichkeiten der Erfassung von Schuldkonnotationen und Schuldgefühlen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 16). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1983

Schmitt, M. & Gehle, H. (1983). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Verantwortlichkeitsnormen, Hilfeleistungen und ihre Korrelate - ein Überblick über die Literatur* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 17). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Reichle, B. (1983). *Existentielle Schuld: Explikation eines Konzeptes* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 18). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Reichle, B. & Dalbert, C. (1983). *Kontrolle: Konzepte und ausgewählte Bezüge zu existentieller Schuld* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 19). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1983). *Existentielle Schuld: Rekrutierung der Untersuchungsstichprobe, Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 20). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1983). *Existentielle Schuld: Ausgewählte Untersuchungshypothesen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 21). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Kreuzer, C. & Montada, L. (1983). *Vorhersage der Befriedigung wahrgenommener Bedürfnisse der eigenen Eltern: Ergebnisse einer Pilotstudie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 22). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1983). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen (erster Untersuchungszeitraum)* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 23). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1984

Dalbert, C., Montada, L., Schmitt, M. & Schneider, A. (1984). *Existentielle Schuld: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 24). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1984). *Erste Befunde zur Validität des Konstruktes Existentielle Schuld* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 25). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1984). *Feindseligkeit - Friedfertigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 26). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Boll, T. (1984). *Moralisches Urteil und moralisches Handeln* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 27). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C. & Schmitt, M. (1984). *Einige Anmerkungen und Beispiele zur Formulierung und Prüfung von Moderatorhypothesen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 28). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1985

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Drei Wege zu mehr Konsistenz: Theoriepräzisierung, Korrespondenzbildung und Datenaggregation* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 29). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1985). *Bereichsspezifischer und allgemeiner Glaube an die Gerechte Welt: Kennwerte und erste Befunde zur Validität zweier Skalen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 30). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Beabsichtigung und Ausführung prosozialen Handelns: Merkmals- versus Handlungstheorie?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 31). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1985). *Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study on existential guilt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 32). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Personale Normen und prosoziales Handeln: Kritische Anmerkungen und eine empirische Untersuchung zum Modell von S.H. Schwartz* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 33). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1985). *Disdain of the disadvantaged: The role of responsibility denial and belief in a just world* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 34). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Reichle, B., Montada, L. & Schneider, A. (1985). *Existenzielle Schuld: Differenzierung eines Konstrukts* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 35). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1986

Schneider, A., Reichle, B. & Montada, L. (1986). *Existenzielle Schuld: Stichprobenrekrutierung, Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 36). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A., Montada, L., Reichle, B. & Meissner, A. (1986). *Auseinandersetzung mit Privilegunterschieden und existentieller Schuld: Item- und Skalenanalysen I* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 37). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1986). *Life stress, injustice, and the question "Who is responsible?"* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 38). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C. (1986). *Einige Anmerkungen zur Verwendung unterschiedlicher Veränderungskriterien* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 39). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1987

Montada, L. (1987). *Die Bewältigung von "Schicksalsschlägen" - erlebte Ungerechtigkeit und wahrgenommene Verantwortlichkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 40). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A., Meissner, A., Montada, L. & Reichle, B. (1987). *Validierung von Selbstberichten über Fremdratings* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 41). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1988

Dalbert, C., Steyer, R. & Montada, L. (1988). *Die konzeptuelle Differenzierung zwischen Emotionen mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen: Existenzielle Schuld und Mitleid* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 42). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1988). *Schuld wegen Wohlstand?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 43). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A. (1988). *Glaube an die gerechte Welt: Replikation der Validierungskorrelate zweier Skalen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 44). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1988). *Schuld und Sühne in strafrechtlicher und psychologischer Beurteilung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 45). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1988). *Intention and ability as predictors of change in adult daughters' prosocial behavior towards their mothers* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 46). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Schneider, A. (1988). *Justice and emotional reactions to victims* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 47). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Bäuerle, C., Dohmke, E., Eckmann, J., Ganseforth, A., Gartelmann, A., Mosthaf, U., Siebert, G. & Wiedemann, R. (1988). *Existenzielle Schuld und Mitleid: Ein experimenteller Differenzierungsversuch anhand der Schadensverantwortlichkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 48). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Schneider, A. & Meissner, A. (1988). *Blaming the victim: Schuldvorwürfe und Abwertung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 49). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Figura, E. (1988). *Some psychological factors underlying the request for social isolation of Aids victims* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 50). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1989

Montada, L. (1989). *Möglichkeiten der Kontrolle von Ärger im Polizeidienst* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 51). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1990

Montada, L. & Schneider, A. (1990). *Coping mit Problemen sozial Schwacher: Annotierte Ergebnistabellen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 52). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Dalbert, C. & Schneider, A. (1990). *Coping mit Problemen sozial schwacher Menschen. Ergebnisse der Längsschnittuntersuchung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 53). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Elbers, K. & Montada, L. (1990). *Schutz vor AIDS in neuen Partnerschaften. Dokumentation der Untersuchung und Untersuchungsergebnisse* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 54). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Hermes, H. & Schmal, A. (1990). *Ausgrenzung von AIDS-Opfern: Erkrankungsängste oder Vorurteile gegenüber Risikogruppen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 55). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Gehri, U. & Montada, L. (1990). *Schutz vor AIDS: Thematisierung in neuen Partnerschaften* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 56). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Albs, B. (1990). *Emotionale Bewertung von Verlusten und erfolgreiche Bewältigung bei Unfallopfern* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 57). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Kilders, M., Mösle, A., Müller, L., Pfrengle, A., Rabenberg, H., Schott, F., Stolz, J., Suda, U., Williams, M. & Zimmermann, G. (1990). *Validierung der Skala Allgemeiner Gerechte-Welt-Glaube über ein Glücksspielexperiment* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 58). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Bräunling, S., Burkard, P., Jakobi, F., Kobel, M., Krämer, E., Michel, K., Nickel, C., Orth, M., Schaaf, S. & Sonntag, T. (1990). *Schicksal, Gerechte-Welt-Glaube, Verteilungsgerechtigkeit und Personbewertung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 59). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1990). *Struktur und Funktion der Verantwortlichkeitsabwehr* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 60). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1991

Schmitt, M., Hoser, K. & Schwenkmezger, P. (1991). *Ärgerintensität und Ärgerausdruck infolge zugeschriebener Verantwortlichkeit für eine Anspruchsverletzung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 61). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1991). *Grundlagen der Anwendungspraxis* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 62). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1992

Maes, J. (1992). *Abwertung von Krebskranken - Der Einfluß von Gerechte-Welt- und Kontrollüberzeugungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 63). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1992). *Konstruktion und Analyse eines mehrdimensionalen Gerechte-Welt-Fragebogens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 64). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1992). *Attributsverknüpfungen - Eine neue Art der Erfassung von Gerechtigkeitsüberzeugungen?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 65). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Janetzko, E. & Schmitt, M. (1992). *Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen bei Ost- und Westdeutschen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 66). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1992). *Sensitivity to experienced injustice: Structural equation measurement and validation models* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 67). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Behner, R., Müller, L. & Montada, L. (1992). *Werte, existentielle Schuld und Hilfsbereitschaft gegenüber Indios und landlosen Bauern in Paraguay* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 68). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Janetzko, E., Große, K., Haas, J., Jöhren, B., Lachenmeir, K., Menninger, P., Nechvatal, A., Ostner, J., Rauch, P., Roth, E. & Stifter, R. (1992). *Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen: Auto- und Heterostereotype Ost- und Westdeutscher* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 69). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1993

Schmitt, M. (1993). *Abriß der Gerechtigkeitspsychologie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 70). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1994

Schmitt, M.J., Montada, L. & Falkenau, K. (1994). *Modellierung der generalisierten und bereichsspezifischen Eifersuchsneigung mittels Strukturgleichungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 71). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Kals, E. (1994). *Perceived Justice of Ecological Policy and Proenvironmental Commitments* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 72). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Kals, E. & Becker, R. (1994). *Zusammenschau von drei umweltpsychologischen Untersuchungen zur Erklärung verkehrsbezogener Verbotsforderungen, Engagementbereitschaften und Handlungsentscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 73). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Korrelate des Gerechte-Welt-Glaubens: Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Wahrnehmung von Krebskrankheiten und Krebskranken* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 74). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Neumann, R. (1994). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Skizze eines Forschungsvorhabens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 75). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Psychologische Überlegungen zu Rache* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 76). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Barbacsy, R., Binz, S., Buttgerit, C., Heinz, J., Hesse, J., Kraft, S., Kuhlmann, N., Lischetzke, T., Nisslmüller, K. & Wunsch, U. (1994). *Distributive justice research from an interactionist perspective* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 77). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Drakonität als Personmerkmal: Entwicklung und erste Erprobung eines Fragebogens zur Erfassung von Urteilsstrenge (Drakonität) versus Milde* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 78). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1995

Maes, J. (1995). *Kontrollieren und kontrolliert werden: Konstruktion und Analyse eines Zwei-Wege-Fragebogens zur Erfassung von Kontrollüberzeugungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 79). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Auswahl von Indikatoren seelischer Gesundheit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.80). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Maes, J. (1995). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 1. Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Wahrnehmung von Krebskrankheiten und Krebskranken* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.81). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Einstellungen zu Verteilungsprinzipien, Ungerechtigkeitsensibilität und Glaube an eine gerechte Welt als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.82). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Kernvariablen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.83). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1995). *Freiheit oder Determinismus - ein Kurzfragebogen zur Erfassung individueller Unterschiede* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.84). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Werthaltungen, Kontrollüberzeugungen, Freiheitsüberzeugungen, Drakonität, Soziale Einstellungen, Empathie und Protestantische Arbeitsethik als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.85). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. & Schneider, A. (1995). *Die Allgemeine Gerechte-Welt-Skala: Dimensionalität, Stabilität & Fremdurteiler-Validität* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.86). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Mohiyeddini, C. (1995). *Arbeitslosigkeit und Gerechtigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.87). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). *Motivvergleich umwelt- und gesundheitsrelevanten Verhaltens: Beschreibung eines Projekts* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.88). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. & Becker, R. (1995). *Item- und Skalenanalyse umwelt- und gesundheitsbezogener Meßinstrumente* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr.89). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. & Mohiyeddini, C. (1995). *Sensitivity to befallen injustice and reactions to a real life disadvantage* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 90). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1995). *Kategorien der Angst und Möglichkeiten der Angstbewältigung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 91). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1995). *Ein Modell der Eifersucht* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 92). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Boße, A., Eggers, T., Finke, I., Glöcklhofer, G., Hönen, W., Kunnig, A., Mensching, M., Ott, J., Plewe, I., Wagensohn, G. & Ziegler, B. (1995). *Distributive justice research from an interactionist perspective II: The effects of reducing social control and reducing subject's responsibility* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 93). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mohiyeddini, C. & Schmitt, M. (1995) *Sensitivity to befallen injustice and reactions to unfair treatment in the laboratory* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 94). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1996

- Kals, E. & Odenthal, D. (1996). *Skalen zur Erfassung ernährungsbezogener Einstellungen und Entscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 95). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmal, A., Maes, J. & Schmitt, M. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Untersuchungsplan und Stichprobe* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 96). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Haltungen zur Nation als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 97). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Machiavellismus, Dogmatismus, Ambiguitätstoleranz, Toleranz und Autoritarismus als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 98). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Politische Grundhaltungen (Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, Anarchismus, Faschismus, Ökologismus) als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 99). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Demographische Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 100). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1996). *Fragebogeninventar zur Erfassung von Einstellungen zu Krebskrankheiten und Krebskranken - Dokumentation der Item- und Skalenanalysen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 101). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dombrowsky, C., Kühn, W., Larro-Jacob, A., Puchnus, M., Thiex, D., Wichern, T., Wiest, A. & Wimmer, A. (1996). *Distributive justice research from an interactionist perspective III: When and why do attitudes interact synergetically with functionally equivalent situation factors?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 102). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1997

- Dörfel, M. & Schmitt, M. (1997). *Procedural injustice in the workplace, sensitivity to befallen injustice, and job satisfaction* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 103). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1997). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Indikatoren der seelischen Gesundheit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 104). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1997). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Meßinstrumenten für Einstellungen zu Verteilungsprinzipien, Ungerechtigkeitsensibilität und Glaube an eine gerechte Welt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 105). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E., Becker, R. & Montada, L. (1997). *Skalen zur Validierung umwelt- und gesundheitsbezogener Bereitschaftsmaße* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 106). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1997). *Challenges to the Construct Validity of Belief in a Just World Scales* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 107). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Reichle, B. (1997). *Eins und Eins wird Drei. Ein Kurs zur Vorbereitung von Paaren auf die erste Elternschaft* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 108). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1998

- Kals, E. & Montada, L. (1998). *Über gemeinsame Motive von krebspräventiven und umweltschützenden Bereitschaften und Entscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 109). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M., Lischetzke, T. & Schmiedemann, V. (1998). *Effects of experienced injustice in unified Germany on well-being and mental health* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 110). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Die Geschichte der Gerechte-Welt-Forschung: Eine Entwicklung in acht Stufen?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 111). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Maes, J. (1998). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 2. Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Verantwortungsübernahme für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 112). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1998). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 3. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem" (GiP)* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 113). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kals, E. (1998). *A theory of "willingness for continued responsible commitment": Research examples from the fields of pollution control and health protection* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 114). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1998). *Ethical Issues in Communicating with Participants* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 115). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Seiler, U., Schmitt, M. & Maes, J. (1998). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Meßinstrumenten für Kernvariablen des Lebensbereichs Arbeit und Beruf* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 116). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Zuschreibungen von Verantwortung für Krebskrankheiten: Der Einfluß von generalisierten Einstellungen und Überzeugungssystemen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 117). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Hilfestellung für Krebskranke - Hypothesen aus der Gerechte-Welt-Forschung und ihre Überprüfung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 118). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Reichle, B. (1998). *Entwicklungsberatung für Familien in Übergangsphasen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 119). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1999

- Maes, J. (1999). *Glaube an eine ungerechte Welt?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 120). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Eine Kurzfassung des Existentielle-Schuld-Inventars – Erprobung einer sparsamen Erhebungsvariante.* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 121). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Gerechte-Welt-Überzeugungen, Kontrollüberzeugungen und Präferenzen für Prinzipien distributiver Gerechtigkeit – zur Differenzierbarkeit verwandte Konstrukte.* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 122). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Aufbau an ostdeutschen Hochschulen – Existentielle Schuld und Hilfsbereitschaft westdeutscher Studierender zugunsten von ostdeutschen Studierenden.* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 123). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Lebenslanges Lernen und Gerechtigkeit – Dokumentation einer Untersuchung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung.* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 124). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schneider, A. & Seiler, S. (1999). *Bewältigung emotionaler Belastungen durch Querschnittslähmung mittels Relativierung von Verantwortlichkeitsattributionen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 125). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mohiyeddini, C. & Montada, L. (in Vorbereitung). *Neue Skalen zur Psychologie der Gerechtigkeit.* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 126). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Wehr, T. & Bräutigam, M. (1999). *Physiologische Erregung und Kognitionen in der Emotionsgenese und -differenzierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 127). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

2000

- Montada, L. (2000). *Lebensspende von Organen: Motive, Freiwilligkeit und weitere psychologische Aspekte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 128). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. (2000). *Gerechtigkeitspsychologische Analyse und Mediation von Konflikten: Ein interkultureller Vergleich am Beispiel lokaler Umweltkonflikte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 129). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kirchhoff, S. (in Vorbereitung). *Bitte um Verzeihung, Rechtfertigungen und Ausreden: Ihre Wirkungen auf soziale Beziehungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 130). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Kals, E. & Niegot, F. (2000). *Fragebogen zur Erklärung verkehrspolitischen Handelns lokaler Entscheidungsträger* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 131). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Montada, L. & Maes, J. (2000). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Abschlussbericht an die DFG* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 132). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Lohmann, J. (in Vorbereitung). *Ein Modell praktisch psychologischen Handelns: Handlungspsychologischer Beratungsansatz* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 133). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E., Ittner, H. & Müller, M. (2000). *Gerechtigkeitspsychologische Analyse und Mediation von Konflikten: Fragebogen zu einem verkehrspolitischen Trierer Konflikt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 134). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Andernorts publizierte Arbeiten aus dieser Arbeitsgruppe

1977

- Montada, L. (1977). Moralisches Verhalten. In T. Herrmann, P.R. Hofstätter, H. Huber & F.E. Weinert (Hrsg.), *Handbuch psychologischer Grundbegriffe* (S. 289-296). München: Kösel.

1980

- Montada, L. (1980). Gerechtigkeit im Wandel der Entwicklung. In G. Mikula (Hrsg.), *Gerechtigkeit und soziale Interaktion* (S. 301-329). Bern: Huber.
- Montada, L. (1980). Moralische Kompetenz: Aufbau und Aktualisierung. In L.H. Eckensberger & R.K. Silbereisen (Hrsg.), *Entwicklung sozialer Kognitionen: Modelle, Theorien, Methoden, Anwendungen* (S. 237-256). Stuttgart: Klett-Cotta.

1981

- Montada, L. (1981). Gedanken zur Psychologie moralischer Verantwortung. In V. Zsifkovits & R. Weiler (Hrsg.), *Erfahrungsbezogene Ethik* (S. 67-88). Berlin: Duncker & Humblot.
- Montada, L. (1981). Voreingenommenheiten im Urteil über Schuld und Verantwortlichkeit. *Trierer Psychologische Berichte*, 8, Heft 10.

1982

- Dahl, U., Montada, L. & Schmitt, M. (1982). Hilfsbereitschaft als Personmerkmal. *Trierer Psychologische Berichte*, 9, Heft 8.
- Dalbert, C. & Montada, L. (1982). Vorurteile und Gerechtigkeit in der Beurteilung von Straftaten. Eine Untersuchung zur Verantwortlichkeitsattribution. *Trierer Psychologische Berichte*, 9, Heft 9.
- Montada, L. (1982). Entwicklung moralischer Urteilsstrukturen und Aufbau von Werthaltungen. In R. Oerter, L. Montada u.a. *Entwicklungspsychologie* (S. 633-673). München: Urban & Schwarzenberg.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1982). Determinanten erlebter Gerechtigkeit. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 13, 32-44.

Schmitt, M. (1982). Schuldgefühle erwachsener Töchter gegenüber ihren Müttern: Zwei Modelle. *Bremer Beiträge zur Psychologie*, 17, 84-90.

1983

Montada, L. (1983). Delinquenz. In R.K. Silbereisen & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie. Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen* (S. 201-212). München: Urban & Schwarzenberg.

Montada, L. (1983). Moralisches Urteil und moralisches Handeln - Gutachten über die Fruchtbarkeit des Kohlberg-Ansatzes. Bonn: Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.), *Wehrpsychologische Untersuchungen*, 18,(2).

Montada, L. (1983). Verantwortlichkeit und das Menschenbild in der Psychologie. In G. Jüttemann (Hrsg.), *Psychologie in der Veränderung* (S. 162-188). Weinheim: Beltz.

Montada, L. (1983). Voreingenommenheiten im Urteilen über Schuld und Verantwortlichkeit. In L. Montada, K. Reusser & G. Steiner (Hrsg.), *Kognition und Handeln* (S. 165-168). Stuttgart: Klett-Cotta.

1985

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). Drei Wege zu mehr Konsistenz in der Selbstbeschreibung: Theoriepräzisierung, Korrespondenzbildung und Datenaggregation. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 6, 147-159.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1985). Zur Vorhersage von Hilfeleistungen erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber. In D. Albert (Hrsg.), *Bericht über den 34. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Wien 1984* (Band 1, S. 435-438). Göttingen: Hogrefe.

1986

Bartussek, D. & Schmitt, M. (1986). Die Abhängigkeit des evozierten EEG-Potentials von Reizbedeutung, Extraversion und Neurotizismus. Eine Untersuchung zur Extraversionstheorie von J.A. Gray. *Trierer Psychologische Berichte*, 13, Heft 8.

Dalbert, C. & Schmitt, M. (1986). Einige Anmerkungen und Beispiele zur Formulierung und Prüfung von Moderatorhypothesen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 7, 29-43.

Montada, L. (1986). Vom Werden der Moral. Wann wir wissen, was gut und böse ist. In P. Fischer & F. Kubli (Hrsg.), *Das Erwachen der Intelligenz* (S. 45-56). Berlin: Schering.

Montada, L., Dalbert, C., Reichle, B. & Schmitt, M. (1986). Urteile über Gerechtigkeit, "Existentielle Schuld" und Strategien der Schuldabwehr. In F. Oser, W. Althof & D. Garz (Hrsg.), *Moralische Zugänge zum Menschen - Zugänge zum moralischen Menschen* (S. 205-225). München: Peter Kindt Verlag.

Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1986). Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study of existential guilt. In H.W. Bierhoff, R. Cohen, & J. Greenberg (Eds.), *Justice in social relations* (S. 125-143). New York: Plenum Press.

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1986). Personale Normen und prosoziales Handeln: Kritische Anmerkungen und eine empirische Untersuchung zum Modell von S.H. SCHWARTZ. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 17, 40-49.

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1986). Prosoziale Leistungen erwachsener Töchter gegenüber ihren Müttern: Unterschiede in den Bedingungen von Absicht und Ausführung. *Psychologische Beiträge*, 28, 139-163.

1987

Dalbert, C. (1987). *Ein Veränderungsmodell prosozialer Handlungen. Leistungen erwachsener Töchter für ihre Mütter*. Regensburg: Roderer.

Dalbert, C. (1987). Einige Anmerkungen zur Verwendung unterschiedlicher Veränderungskriterien. *Psychologische Beiträge*, 29, 423-438.

Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1987). Glaube an eine gerechte Welt als Motiv: Validierungskorrelate zweier Skalen. *Psychologische Beiträge*, 29, 596-615.

Steyer, R. & Schmitt, M.J. (1987). Psychometric theory of persons-in-situations: Definitions of consistency, specificity and reliability, and the effects of aggregation. *Trierer Psychologische Berichte*, 14, Heft 3.

1988

- Montada, L. & Boll, T. (1988). Auflösung und Dämpfung von Feindseligkeit. *Untersuchungen des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr*, 23, 43-144.
- Montada, L. (1988). Die Bewältigung von 'Schicksalsschlägen' - erlebte Ungerechtigkeit und wahrgenommene Verantwortlichkeit. *Schweizerische Zeitschrift für Psychologie*, 47, 203-216.
- Montada, L. (1988). Verantwortlichkeitsattribution und ihre Wirkung im Sport. *Psychologie und Sport*, 20, 13-39.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1988). Ist prosoziales Handeln im Kontext Familie abhängig von situationalen, personalen oder systemischen Faktoren? In H.W. Bierhoff & L. Montada (Hrsg.), *Altruismus - Bedingungen der Hilfsbereitschaft* (S. 179-205). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1988). Wahrgenommener Handlungsspielraum und emotionale Reaktionen gegenüber Benachteiligten. In G. Krampen (Hrsg.), *Diagnostik von Kausalattributionen und Kontrollüberzeugungen* (S. 119-126). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L., Dalbert, C. & Steyer, R. (1988). Die konzeptuelle Differenzierung zwischen Emotionen mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen: Existentielle Schuld und Mitleid. *Psychologische Beiträge*, 31, 541-555.
- Montada, L., Schneider, A. & Reichle, B. (1988). Emotionen und Hilfsbereitschaft. In H.W. Bierhoff & L. Montada (Hrsg.), *Altruismus - Bedingungen der Hilfsbereitschaft* (S. 130-153). Göttingen: Hogrefe.

1989

- Maes, J. & Montada, L. (1989). Verantwortlichkeit für "Schicksalsschläge": Eine Pilotstudie. *Psychologische Beiträge*, 31, 107-124.
- Montada, L. & Schneider, A. (1989). Justice and emotional reactions to the disadvantaged. *Social Justice Research*, 3, 313-344.
- Montada, L. (1989). Bildung der Gefühle? *Zeitschrift für Pädagogik*, 35, 294-312.
- Montada, L. (1989). Sozialisation zu Pflicht und Gehorsam. *Politicum*, 42, 16-21.
- Montada, L. (1989). Strafzwecküberlegungen aus psychologischer Sicht. In C. Pfeiffer & M. Oswald (Hrsg.), *Strafzumessung - Empirische Forschung und Strafrechtsdogmatik im Dialog* (S. 261-268). Stuttgart: Enke-Verlag.
- Schmitt, M. (1989). Ipsative Konsistenz (Kohärenz) als Profilähnlichkeit. *Trierer Psychologische Berichte*, 16, Heft 2.
- Schmitt, M., Bäuerle, C., Dohmke, E., Eckmann, J., Ganseforth, A., Gartelmann, A., Mosthaf, U., Siebert, G. & Wiedemann, R. (1989). Zur Differenzierung von Existentieller Schuld und Mitleid über Verantwortlichkeitsinduktion: Ein Filmexperiment. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 36, 274-291.

1990

- Schmitt, M. (1990). Further evidence on the invalidity of self-reported consistency. In P.J.D. Drenth, J.A. Sergeant & R.J. Takens (Eds.), *European perspectives in psychology* (Vol. 1, S. 57-68). New York: Wiley.
- Schmitt, M. (1990). *Konsistenz als Persönlichkeitseigenschaft? Moderatorvariablen in der Persönlichkeits- und Einstellungsforschung*. Berlin: Springer.
- Schmitt, M. (1990). Zur (mangelnden) Konstruktvalidität von Konsistenz-Selbsteinschätzungen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 11, 149-166.
- Schmitt, M. & Steyer, R. (1990). Beyond intuition and classical test theory: A reply to Epstein. *Methodika*, 4, 101-107.
- Steyer, R. & Schmitt, M. (1990). Latent state-trait models in attitude research. *Quality and Quantity*, 24, 427-445.
- Steyer, R. & Schmitt, M. (1990). The effects of aggregation across and within occasions on consistency, specificity, and reliability. *Methodika*, 4, 58-94.

1991

- Montada, L. (1991). Life stress, injustice, and the question "Who is responsible?". In: H. Steensma & R. Vermunt (Eds.), *Social justice in human relations* (Vol. 2, p. 9-30). New York: Plenum Press.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1991). Prosocial commitments in the family: Situational, personality, and systemic factors. In L. Montada & H.W. Bierhoff (Eds.), *Altruism in social systems* (S. 177-203). Toronto: Hogrefe.
- Montada, L. & Schneider, A. (1991). Justice and prosocial commitments. In L. Montada & H.W. Bierhoff (Eds.), *Altruism in social systems* (p. 58-81). Toronto: Hogrefe.
- Schmitt, M. (1991). Beauty is not always talent: Untersuchungen zum Verschwinden des Halo-Effekts. *Trierer Psychologische Berichte*, 18, Heft 10.
- Schmitt, M. (1991). Differentielle differentielle Psychologie: Ursachen individueller Konsistenzunterschiede und Probleme der Moderatorforschung. *Trierer Psychologische Berichte*, 18, Heft 2.
- Schmitt, M. (1991). Ungerechtes Schicksal und Personbewertung. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 208-210.
- Schmitt, M. (1991). Zur Differenzierung des Eigenschaftsmodells durch Moderatorstrukturen: Bestandsaufnahme, Probleme, Perspektiven. In D. Frey (Hrsg.), *Bericht über den 37. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Kiel 1990* (Band 2, S. 429-434). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M., Hoser, K. & Schwenkmezger, P. (1991). Schadensverantwortlichkeit und Ärger. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 38, 634-647.
- Schmitt, M., Kilders, M., Möhle, A., Müller, L., Prengle, A., Rabenberg, H., Schott, F., Stolz, J., Suda, U., Williams, M. & Zimmermann, G. (1991). Gerechte-Welt-Glaube, Gewinn und Verlust: Rechtfertigung oder ausgleichende Gerechtigkeit? *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 37-45.
- Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1991). Struktur und Funktion der Verantwortlichkeitsabwehr. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 11, 203-214.

1992

- Dalbert, C., Fisch, U. & Montada, L. (1992). Is inequality unjust? Evaluating women's career chances. *European Review of Applied Psychology*, 42, 11-17.
- Hoser, K., Schmitt, M. & Schwenkmezger, P. (1992). Verantwortlichkeit und Ärger. In V. Hodapp & P. Schwenkmezger (Hrsg.), *Ärger und Ärgerausdruck* (S. 143-168). Bern: Huber.
- Kaiser, A., Lüken, A., Maes, J., Schmillen, A., Winkels, R. & Kaiser, R. (1992). *Schulversuch "Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit" des Ministeriums für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz. Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung*. Trier: Forschungsstelle Begys.
- Kann, H.J. & Maes, J. (1992). Die kulturtouristischen Angebote der Stadt Trier - vermittelt in einem Stadtrundgang. In C. Becker & A. Steinecke (Hrsg.), *Kulturtourismus in Europa: Wachstum ohne Grenzen?* (ETI-Studien, Band 2), (S. 233-244). Trier: Europäisches Tourismus Institut.
- Lüken, A., Kaiser, A., Maes, J., Schmillen, A. & Winkels, R. (1992). Begabtenförderung am Gymnasium mit Schulzeitverkürzung. Ein Schulversuch des Landes Rheinland-Pfalz zur Förderung leistungsfähiger und lernwilliger Schüler und Schülerinnen. In H. Drewelow & K. Urban (Hrsg.), *Besondere Begabungen - spezielle Schulen? Beiträge zur wissenschaftlichen Arbeitstagung vom 23.-25. April 1992 in Rostock* (S. 53-59). Rostock: Universität Rostock.
- Montada, L. (1992). Attribution of responsibility for losses and perceived injustice. In L. Montada, S.-H. Filipp & M.J. Lerner (Eds.), *Life crises and the experience of loss in adulthood* (S. 133-162). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum.
- Montada, L. (1992). Eine Pädagogische Psychologie der Gefühle. Kognitionen und die Steuerung erlebter Emotionen. In H. Mandl, M. Dreher & H.-J. Kornadt (Hrsg.), *Entwicklung und Denken im kulturellen Kontext* (S. 229-249). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1992). Moralische Gefühle. In W. Edelstein, G. Nunner-Winkler & G. Noam (Hrsg.), *Moral and Person* (S. 259-277). Frankfurt: Suhrkamp.
- Montada, L. (1992). Predicting prosocial commitment in different social contexts. In P.M. Oliner, S.P. Oliner, L. Baron, L.A. Blum, D.L. Krebs & M.Z. Smolenska (Eds.), *Embracing the other: Philosophical, psychological and historical perspectives* (S. 226-252). New York: New York University Press.

- Schmitt, M. (1992). Interindividuelle Konsistenzunterschiede als Herausforderung für die Differentielle Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 43, 30-45.
- Schmitt, M. (1992). Schönheit und Talent: Untersuchungen zum Verschwinden des Halo-Effekts. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 39, 475-492.
- Schmitt, M. & Baltes-Götz, B. (1992). Common and uncommon moderator concepts: Comment on Wermuth's "Moderating Effects in Multivariate Normal Distributions". *Methodika*, 6, 1-4.
- Schmitt, M. & Borkenau, P. (1992). The consistency of personality. In G.-V. Caprara & G.L. Van Heck (Eds.), *Modern personality psychology. Critical reviews and new directions* (S. 29-55). New York: Harvester-Wheatsheaf.
- Steyer, R., Ferring, D. & Schmitt, M. (1992). On the definition of states and traits. *Trierer Psychologische Berichte*, 19, Heft 2.
- Steyer, R., Ferring, D. & Schmitt, M. (1992). States and traits in psychological assessment. *European Journal of Psychological Assessment*, 2, 79-98.

1993

- Bartussek, D. & Schmitt, M. (1993). Persönlichkeit. In A. Schorr (Hrsg.), *Handwörterbuch der Angewandten Psychologie* (S. 502-507). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1993). Kriterien, Perspektiven und Konsequenzen von Gerechtigkeitsurteilen. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 858-860). Göttingen: Hogrefe.
- Janetzko, E. & Schmitt, M. (1993). Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen bei Ost- und Westdeutschen. *Report Psychologie*, 18 (9), 18-27.
- Kals, E. (1993). Ökologisch relevante Verbotsforderungen, Engagement- und Verzichtbereitschaften am Beispiel der Luftqualität. Microfiche. Dissertation. Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. (1993). Psychological science in the western world: A guide, or not a guide to solving human problems? *Journal of University of Science and Technology Beijing*, 15, 226-231.
- Maes, J. (1993). Bibliothherapie: Wirksam und erforschbar. *Fremde Verse*, 3 (1), 10-11.
- Montada, L. (1993). Fallen der Gerechtigkeit: Probleme der Umverteilung von West nach Ost. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 31-48). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1993). Umverteilungen nach der Vereinigung: Über den Bedarf an Psychologie nach dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik. In G. Trommsdorff (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des sozio-politischen Wandels in Ostdeutschland* (S. 50-62). Berlin: de Gruyter.
- Montada, L. (1993). Understanding oughts by assessing moral reasoning or moral emotions. In G. Noam & T. Wren (Eds.), *The moral self* (S. 292-309). Boston: MIT-Press.
- Montada, L. (1993). Victimization by critical life events. In W. Bilsky, C. Pfeiffer, & P. Wetzels (Eds.), *Fear of crime and criminal victimization* (S. 83-98). Stuttgart: Enke.
- Schmal, A. (1993). *Problemgruppen oder Reserven für den Arbeitsmarkt. Ältere Arbeitnehmer, ausländische Jugendliche, Berufsrückkehrerinnen und arbeitslose Akademiker*. Frankfurt: Campus.
- Schmitt, M. (1993). Handlung als Synthese von Person und Situation: Lehren aus der Konsistenzkontroverse. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 24, 71-75 [Rezension von: Krahe, B. (1992). *Personality and Social Psychology. Towards a Synthesis*. London: Sage.].
- Schmitt, M. & Dalbert, C. (1993). Gerechtigkeitsbedrohliche Lebensereignisse. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 951-954). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M. & Janetzko, E. (1993). Verantwortlichkeitsüberzeugungen bei Ost- und Westdeutschen. In G. Trommsdorff (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des sozio-politischen Wandels in Ostdeutschland* (S. 169-179). Berlin: de Gruyter.
- Schmitt, M. & Steyer, R. (1993). A latent state-trait model (not only) for social desirability. *Personality and Individual Differences*, 14, 519-529.

Schmitt, M. & Steyer, R. (1993). A latent state-trait model for social desirability. In R. Steyer, K.F. Wender, & K.F. Widaman (Eds.), *Proceedings of the 7th European Meeting of the Psychometric Society in Trier* (S. 463-468). Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.

Schmitt, M., Schwartz, S.H., Steyer, R., & Schmitt, T. (1993). Measurement models for the Schwartz Values Inventory. *European Journal of Psychological Assessment*, 9, 107-121.

1994

Kaiser, A., Lüken, A., Maes, J. & Winkels, R. (1994). Schulzeitverkürzung - Auf der Suche nach dem bildungspolitischen Kompromiß. *Grundlagen der Weiterbildung. Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik im In- und Ausland*, 5, 219-223.

Kals, E. (1994). Ökologisch relevante Verbotsforderungen, Engagement- und Verzichtbereitschaften am Beispiel der Luftqualität. *Dissertation Abstracts International*, 55 (3), 806-C.

Kals, E. (1994). Straßenverkehr und Umweltschutz: Die ökologische Verantwortung des Bürgers. In A. Flade (Hrsg.), *Mobilitätsverhalten - Bedingungen und Veränderungsmöglichkeiten aus umweltpsychologischer Sicht* (S. 255-266). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Kals, E. & Montada, L. (1994). Umweltschutz und die Verantwortung der Bürger. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 326-337.

Maes, J. (1994). Blaming the victim - belief in control or belief in justice? *Social Justice Research*, 7, 69-90.

Montada, L. (1994). Arbeitslosigkeit ein Gerechtigkeitsproblem? In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 53-86). Frankfurt: Campus.

Montada, L. (1994). Die Sozialisation von Moral. In K.A. Schneewind (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie. Psychologie der Erziehung und Sozialisation* (S. 315-344). Göttingen: Hogrefe.

Montada, L. (1994). Injustice in harm and loss. *Social Justice Research*, 7, 5-28.

Montada, L. (1994). Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit: Bewertungen unter Gerechtigkeitsaspekten. In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 264-281). Frankfurt: Campus.

Montada, L. (1994). Problems and crises in human development. In T. Husén & T.N. Postlethwaite (Eds.), *International encyclopedia of education* (Vol. 8), p. 4715-4719. London: Pergamon.

Montada, L. (Hrsg.) (1994). *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.

Reichle, B. (1994). *Die Geburt des ersten Kindes - eine Herausforderung für die Partnerschaft. Verarbeitung und Folgen einer einschneidenden Lebensveränderung*. Bielefeld: Kleine.

Reichle, B. (1994). Die Zuschreibung von Verantwortlichkeit für negative Ereignisse in Partnerschaften: Ein Modell und erste empirische Befunde. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 227-237.

Reichle, B. & Montada, L. (1994). Problems with the transition to parenthood: Perceived responsibility for restrictions and losses and the experience of injustice. In M.J. Lerner & G. Mikula (Eds.), *Entitlement and the affectional bond. Justice in Close Relationships* (S. 205-228). New York: Plenum Press.

Schmal, A. (1994). Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt zwischen Bevölkerungsgruppen und Regionen. In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 87-106). Frankfurt: Campus.

Schmitt, M. (1994). Gerechtigkeit. In M. Hockel, W. Molt & L. von Rosenstiel (Hrsg.), *Handbuch der Angewandten Psychologie* (Kapitel VII - 10). München: ecomed.

1995

Baltes, M.M. & Montada, L. (Hrsg.). (1995). *Produktives Leben im Alter*. Frankfurt: Campus.

Dalbert, C. & Schmitt, M. (1995). Antezedenzen und Konsequenzen gerechtigkeithematischer Kognitionen. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg 1994* (S. 774-775). Göttingen: Hogrefe.

Kals, E. (1995). Promotion of proecological behavior to enhance quality of life. In J. Rodriguez-Marin (Ed.), *Health psychology and quality of life research* (S. 190-203). Alicante: University of Alicante & Sociedad Valenciana de Psicologia Social.

Kals, E. (1995). Umwelt- und gesundheitsrelevantes Verhalten: Ein Vergleich der motivationalen Grundlagen. In A. Keul (Hrsg.), *Menschliches Wohlbefinden in der Stadt* (S. 43-68). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

- Kals, E. (1995). Wird Umweltschutz als Schutz der eigenen Gesundheit verstanden? *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 3, 114-134.
- Maes, J. (1995). To control and to be controlled - presentation of a two-ways-questionnaire for the assessment of beliefs in control. *European Journal of Psychological Assessment*, 11, Supplement, No. 1, 8-9.
- Montada, L. (1995). Applying Social Psychology: The case of redistributions in unified Germany. *Social Justice Research*, 8, 73-90.
- Montada, L. (1995). Bewältigung von Ungerechtigkeiten in erlittenen Verlusten. *Report Psychologie*, 20 (2), 14-26.
- Montada, L. (1995). Delinquenz. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 1024-1036). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Die geistige Entwicklung aus der Sicht Jean Piagets. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 518-560). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Empirische Gerechtigkeitsforschung. In Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.), *Berichte und Abhandlungen* (Bd. 1, S. 67-85). Berlin: Akademie Verlag.
- Montada, L. (1995). Entwicklungspsychologie und Anwendungspraxis. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 895-928). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Fragen, Konzepte, Perspektiven. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 1-83). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Gerechtigkeitsprobleme bei Umverteilungen im vereinigten Deutschland. In H.-P. Müller & B. Wegener (Hrsg.), *Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit* (S. 313-333). Opladen: Leske & Budrich.
- Montada, L. (1995). Machen Gebrechlichkeit und chronische Krankheit produktives Altern unmöglich? In M.M. Baltes & L. Montada (Hrsg.). (1995). *Produktives Leben im Alter* (S. 382-392). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1995). Moralische Entwicklung und moralische Sozialisation. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 862-894). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L., Becker, J., Schoepflin, U. & Baltes, P.B. (1995). Die internationale Rezeption der deutschen Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 46, 186-199.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). Perceived justice of ecological policy and proenvironmental commitments. *Social Justice Research*, 8, 305-327.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). Perceived justice of ecological policy and proenvironmental commitments. *Social Justice Research*, 8, 305-327.
- Montada, L. & Oerter, R. (Hrsg.). (1995). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. & Reichle, B. (1995). Kritische Lebensereignisse: Wirkungen und Bewältigungsversuche bei erlebter Ungerechtigkeit. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg 1994* (S. 830-831). Göttingen: Hogrefe.
- Reichle, B. (1995). Lastenverteilung als Gerechtigkeitsproblem: Umverteilungen nach der Geburt des ersten Kindes und ihre Folgen. In Zentrum für Gerechtigkeitsforschung an der Universität Potsdam (Hrsg.), *Auseinandersetzung mit Verlustserfahrungen* (S. 145-155). Potsdam: Zentrum fuer Gerechtigkeitsforschung an der Universität Potsdam.
- Schick, A., Schmitt, M., & Becker, J.H. (1995). Subjektive Beurteilung der Qualität von Laufschuhen. *Psychologie und Sport*, 2, 46-56.
- Schmitt, M. (1995). Politische Legitimation und kollektives Selbstwertgefühl durch Propaganda. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 26, 119-121 [Rezension von: Gibas, M. & Schindelbeck, D. (Hrsg.) (1994). "Die Heimat hat sich schön gemacht ..." (Comparativ - Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, Band 4, Heft 3). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.].
- Schmitt, M., Falkenau, K. & Montada, L. (1995). Zur Messung von Eifersucht über stellvertretende Emotionsbegriffe und zur Bereichsspezifität der Eifersuchtsneigung. *Diagnostica*, 41, 131-149.
- Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1995). Dispositional sensitivity to befallen injustice. *Social Justice Research*, 8, 385-407.

Schmitt, M., Schick, A. & Becker, J.H. (1995). Subjective quality and subjective wearing comfort of running shoes. *Trierer Psychologische Berichte*, 22, Heft 2.

1996

Kals, E. & Odenthal, D. (1996). Über die Motive von Entscheidungen für konventionelle oder kontrolliert-biologische Nahrungsmittel. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 4, 37-54.

Kals, E. (1996). Are proenvironmental commitments motivated by health concerns or by perceived justice? In L. Montada & M. Lerner (Eds.), *Current societal concerns about justice* (S. 231-258). New York: Plenum Press.

Kals, E. (1996). Motieven voor preventief en riskant gezondheidsgedrag ten aanzien van kanker (Motives of cancer preventive and health risk behaviors). *Gedrag & Gezondheid*, 24, 384-391.

Kals, E. (1996). Umweltschutz und potentiell konkurrierende Werte. In M. Zimmer (Hrsg.), *Von der Kunst, umweltgerecht zu planen und zu handeln* (Tagungsband, S. 238-240). Tübingen: Internationale Erich-Fromm Gesellschaft.

Kals, E. (1996). *Verantwortliches Umweltverhalten*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Montada, L. & Lerner, M.J. (1996). *Societal concerns about justice*. New York: Plenum.

Niehaus, M. & Montada, L. (1996). *Behinderte in der Arbeitswelt: Wege aus dem Abseits*. Frankfurt/M.: Campus.

Reichle, B. (1996). Der Traditionalisierungseffekt beim Übergang zur Elternschaft. *Zeitschrift für Frauenforschung*, 14 (4), 70-89.

Reichle, B. (1996). From is to ought and the kitchen sink: On the justice of distributions in close relationships. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Current societal concerns about justice* (S. 103-135). New York: Plenum.

Schmitt, M. & Mohiyeddini, C. (1996). Sensitivity to befallen injustice and reactions to a real life disadvantage. *Social Justice Research*, 9, 223-238.

Schmitt, M. (1996). Individual differences in sensitivity to befallen injustice. *Personality and Individual Differences*, 21, 3-20.

1997

Becker, R. & Kals, E. (1997). Verkehrsbezogene Entscheidungen und Urteile: Über die Vorhersage von umwelt- und gesundheitsbezogenen Verbotsforderungen und Verkehrsmittelwahlen. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 28, 197-209.

Kaiser, A., & Maes, J. (1997). Situation in Regel- und Projektklassen. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 75-86). Mainz: Hase & Koehler.

Kals, E. & Becker, R. (1997). Umweltschutz im Spannungsfeld konkurrierender Interessen. Eine Verkehrsstudie zu Mobilitätsentscheidungen. In E. Giese (Hrsg.), *Psychologie für die Verkehrswende* (S. 227-245). Tübingen: dgvt-Verlag.

Kals, E. & Montada, L. (1997). Motive politischer Engagements für den globalen oder lokalen Umweltschutz am Beispiel konkurrierender städtebaulicher Interessen. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 5, 21-39.

Maes, J. (1997). FEES - Die Fragebögen zur Erfassung der Einstellung zum Schulversuch. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 34-50). Mainz: Hase & Koehler.

Maes, J. (1997). Gerechtigkeit: Ein Kriterium zur Bewertung des Modellversuchs. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 175-189). Mainz: Hase & Koehler.

Maes, J. (1997). Nicht-kognitive Persönlichkeitsmerkmale. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 89-103). Mainz: Hase & Koehler.

Maes, J. (1997). Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem – Umriss eines Forschungsprojekts. *IPU-Rundbrief*, 7, 37-43.

- Mohiyeddini, C. & Schmitt, M. (1997). Sensitivity to befallen injustice and reactions to unfair treatment in a laboratory situation. *Social Justice Research, 10*, 333-352.
- Montada, L. (1997). Gerechtigkeitsansprüche und Ungerechtigkeits erleben in den neuen Bundesländern. In: W.R. Heinz & S.E. Hormuth (Hrsg.), *Arbeit und Gerechtigkeit im ostdeutschen Transformationsprozeß* (S. 231-274). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M. (1997). Interaktionistische Gerechtigkeitsforschung. In H. Mandl (Hrsg.), *Bericht über den 40. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in München 1996* (S. 372-378). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M., Barbacsy, R. & Wunsch, U. (1997). Selbstbeteiligung bei Versicherungsfällen - gerechtigkeitspsychologisch betrachtet. *Report Psychologie, 22(1)*, 44-59.

1998

- Albs, B. (1998). Ein Beitrag zur Messung moralischer Emotionen: Das State-Trait-Schuldgefühle-Ausdrucksinventar. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 163-172). Weinheim: Juventa.
- Becker, R. (1998). Verantwortlichkeits- und Wertekonflikte bei der Verkehrsmittelwahl. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 133-146). Weinheim: Juventa.
- Boll, T. (1998). Intentionalitätstheoretische Forschungsstrategie für moralische Emotionen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 173-187). Weinheim: Juventa.
- Dalbert, C. (1998). Das Gerechtigkeitsmotiv und die seelische Gesundheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 19-31). Weinheim: Juventa.
- Kals, E. (1998). Moralische Motive des ökologischen Schutzes globaler und lokaler Allmenden. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 117-132). Weinheim: Juventa.
- Kals, E. (1998). Übernahme von Verantwortung für den Schutz von Umwelt und Gesundheit. In E. Kals (Hrsg.), *Umwelt und Gesundheit: Verknüpfung ökologischer und gesundheitlicher Ansätze* (S. 101-118). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. (Hrsg.). (1998). *Umwelt und Gesundheit: Verknüpfung ökologischer und gesundheitlicher Ansätze*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. & Montada, L. (1998). Persönlicher Gesundheitsschutz im Spiegel sozialer Verantwortung. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 6*, 3-18.
- Kals, E., Montada, L., Becker, R. & Ittner, H. (1998). Verantwortung für den Schutz von Allmenden. *GAIA, 7(4)*, 296-303.
- Kals, E., Schumacher, D. & Montada, L. (1998). Naturerfahrungen, Verbundenheit mit der Natur und ökologische Verantwortung als Determinanten naturschützenden Verhaltens. *Zeitschrift für Sozialpsychologie, 29*, 5-19.
- Maes, J. (1998). Belief in a just world and experiences in school. In European Association for Research on Adolescence (Ed.), *The 6th biennial conference of the EARA in Budapest, Hungary. Scientific Programme*.
- Maes, J. (1998). Eight Stages in the Development of Research on the Construct of Belief in a Just World. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 163-186). New York: Plenum.
- Maes, J. (1998). Existentielle Schuld und Verantwortung für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 99-114). Weinheim: Juventa.
- Maes, J. (1998). Geht es in der Schule gerecht zu? - Überzeugungen der Schülerinnen und Schüler und deren Folgen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 60-66) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Maes, J. (1998). Immanent and ultimate justice: Two ways of believing in justice. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 9-40). New York: Plenum.
- Maes, J. (1998). Kontrollüberzeugungen: Schülerinnen und Schüler im Spannungsfeld zwischen vielfältigen Beeinflussungen und eigenen Handlungsmöglichkeiten. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 66-77) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.

- Maes, J., Seiler, U. & Schmitt, M. (1998). Politische Einstellungen bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Politische Psychologie, Sonderausgabe "Sozialisation und Identitäten"*, 34.
- Mohiyeddini, C. (1998). Sensibilität für widerfahrene Ungerechtigkeit als Persönlichkeitseigenschaft. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 201-212). Weinheim: Juventa.
- Mohiyeddini, C. & Montada, L. (1998) Belief in a Just World and Self-Efficacy in coping with observed Victimization: Results from a study about unemployment. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimization and Belief in a Just World* (S. 41-54). New York: Plenum.
- Montada, L. (1998). Belief in a Just World: A Hybrid of Justice Motive and Self-Interest? In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimization and Belief in a Just World* (S. 217-246). New York: Plenum.
- Montada, L. (1998). Gerechtigkeitsmotiv und Eigeninteresse. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 3, 413-430.
- Montada, L. (1998). Justice: Just a Rational Choice? *Social Justice Research*, 12, 81-101.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (1998). An overview: Advances in belief in a just world theory and methods. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimization and Belief in a Just World* (S. 1-7). New York: Plenum.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (Eds.) (1998). *Responses to Victimization and Belief in a Just World*. New York: Plenum.
- Moschner, B. (1998). Ehrenamtliches Engagement und soziale Verantwortung. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 73-86). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Gefke, M. (1998). Justice of conjugal divisions of labor - You can't always get what you want. *Social Justice Research*, 3, 271-287.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (1998). Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral: Einführung in ausgewählte Untersuchungen aus der Arbeitsgruppe Leo Montadas. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 9-15). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (Hrsg.) (1998). *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral*. Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. (1998). Verantwortlichkeitszuschreibungen und Ungerechtigkeits Erfahrungen in partnerschaftlichen Bewältigungsprozessen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 47-59). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B., Schneider, A. & Montada, L. (1998). How do Observers of Victimization preserve their Belief in a Just World - Cognitively or actionally? Finding from a Longitudinal Study. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimization and Belief in a Just World* (S. 55-64). New York: Plenum.
- Sabbagh, C. & Schmitt, M. (1998). Exploring the structure of positive and negative justice judgments. *Social Justice Research*, 12, 381-396.
- Schmal, A. (1998). Zur Bedeutung von sozialen und temporalen Vergleichsprozessen sowie Gerechtigkeitsurteilen für die Arbeitszufriedenheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 61-70). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. (1998). Gerechtigkeit und Solidarität im wiedervereinigten Deutschland. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 87-98). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. (1998). Methodological Strategies in Research to Validate Measures of Belief in a Just World. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimization and Belief in a Just World* (S. 187-216). New York: Plenum.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1998). Perceived injustice in unified Germany and mental health. *Social Justice Research*, 11, 59-78.
- Schneider, A. (1998). Verantwortlichkeit im Prozess der Meisterung unfallbedingter Querschnittlähmung. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 33-46). Weinheim: Juventa.
- Seiler, U. (1998). Bilder über Projekt- und Regelklassen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 44-52) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.

- Seiler, U. (1998). Freizeitverhalten von Jugendlichen in Projekt- und Regelklassen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 52-59) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1998). Nationalgefühle bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Politische Psychologie, Sonderausgabe "Sozialisation und Identitäten"*, Anhang.
- Steyer, R. (1998). Eigenschafts- und Zustandskomponenten im moralischen Urteil und Verhalten. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 191-200). Weinheim: Juventa.
- Wahner, U. (1998). Neid: Wie wichtig sind Selbstwertbedrohung und Ungerechtigkeitserleben? In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 149-162). Weinheim: Juventa.

1999

- Kals, E. & Montada, L. (submitted). *Cancer prevention and reduction of cancer risks: reconstructed as a personal as well as a societal task.*
- Kals, E. & Montada, L. (1999). Kooperatives Handeln aus psychologischer Sicht. In Vereinigung für Ökologische Ökonomie e.V. (Hrsg.), *Theorie und Praxis des Kollektiven Handelns: Das Beispiel der Lokalen Agenda 21* (Schriftenreihe zur Politischen Ökologie, Bd. 8, S. 32-44). München: Ökom Verlag.
- Kals, E., Becker, R., Montada, L., & Ittner, H. (1999). Trierer Skalensystem zum Umweltschutz (TSU). In A. Glöckner-Rist & P. Schmidt (Hrsg.), *ZUMA-Informationssystem. Ein elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente, Version 4.00*. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.
- Kals, E., Becker, R. & Rieder, D. (1999). Förderung natur- und umweltschützenden Handelns bei Kindern und Jugendlichen. In V. Linneweber & E. Kals (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken*. Heidelberg: Springer.
- Kals, E., Held, E. & Montada, L. (1999). Fleischkonsum und gesellschaftspolitische Engagements mit Folgen für die allgemeine Fleischproduktion: Ein Vergleich ihrer motivationalen Grundlagen. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 7 (1), 1-20.
- Kals, E., Schumacher, D. & Montada, L. (1999). Emotional affinity toward nature as a motivational basis to protect nature. *Environment & Behavior*, 31 (2), 178-202.
- Krampen, G., Montada, L. & Burkard, P. (1999). Evaluationskriterien für Forschung und Lehre an psychologischen Universitätsinstituten mit Hauptfachausbildung: Befunde einer Expertenbefragung in eigener Sache. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur Angewandten Psychologie* (S. 376-379). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Krampen, G., Montada, L. & Burkard, P. (1999). Internationalität und Internationalisierung der deutschsprachigen Psychologie in der Expertenbeurteilung. *Report Psychologie*, 7, 474-510.
- Linneweber, V. & Kals, E. (Hrsg.) (1999). *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken..* Heidelberg: Springer.
- Maes, J. (1999). Gerechtigkeitsempfinden und Lernen. Der Glaube an eine gerechte Welt im Kontext von Schule und Weiterbildung. Grundlagen der Weiterbildung. *Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik im In- und Ausland*, 10, 56-59.
- Maes, J. & Schmitt, M. (1999). More on ultimate and immanent justice: Results from the research project "Justice as a problem within reunified Germany". *Social Justice Research*, 12, 65-78.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Ungerechtigkeit im wiedervereinigten Deutschland und psychosomatisches Wohlbefinden. In A. Hessel, M. Geyer & E. Brähler (Hrsg.), *Gewinne und Verluste sozialen Wandels. Globalisierung und deutsche Wiedervereinigung aus psychosozialer Sicht* (S. 182-199). Stuttgart: Enke.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Zukunft Mensch im vereinigten Deutschland aus der Sicht von Ostdeutschen und Westdeutschen. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch - die Republik im Umbruch* (S. 399-402). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Wer wünscht die Mauer zurück? Das menschliche Klima in Deutschland und seine Folgen. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S.28-43). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.

- Montada, L. (1999). Gerechtigkeit als Gegenstand der Politischen Psychologie. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, (7), Sonderheft, 5-22.
- Montada, L. (1999). Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. In A. Dieter, L. Montada & A. Schulze (Hrsg.), *Konfliktmanagement und Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1999). Solidarität als Norm für soziales Handeln. *Ethik und Sozialwissenschaften*, (10) 2, 221-223.
- Montada, L. (1999). Umwelt und Gerechtigkeit. In V. Linneweber & E. Kals (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken* (71-91). Heidelberg: Springer.
- Montada, L. (1999). Psychologie der Mediation III. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. & Dieter, A. (1999). Gewinn- und Verlufterfahrungen in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben und Befindlichkeiten im wiedervereinigten Deutschland* (S. 19-46). Opladen: Leske + Budrich.
- Montada, L., Kals, E., & Becker, R. (1999). Trierer Bereitschaftsskalen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz (TBUG). In A. Glöckner-Rist & P. Schmidt (Hrsg.), *ZUMA-Informationssystem. Ein elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente, Version 4.00*. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.
- Montada, L., Krampen, G. & Burkard, P. (1999). Persönliche und soziale Orientierungslagen von Hochschullehrern/innen der Psychologie zu Evaluationskriterien über eigene berufliche Leistungen - Befunde einer Expertenbefragung bei Professoren/innen und Privat-Dozenten/innen der Psychologischen Institute mit Hauptfachausbildung in der Bundesrepublik Deutschland. *Psychologische Rundschau*, 50, 69-89.
- Reichle, B. & Montada, L. (1999). Übergang zur Elternschaft und Folgen: Der Umgang mit Veränderungen macht Unterschiede. In B. Reichle & H. Werneck (Hrsg.), *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Ereignisses* (S. 205-224). Stuttgart: Enke.
- Schmitt, M. (1999). Psychologische Personalauswahl. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 17, 232-234 [Rezension von: Schuler, H. (1998). *Psychologische Personalauswahl* (2., unveränderte Auflage). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.].
- Schmitt, M. (1999). Mother-daughter attachment and family cohesion: Single and multi construct latent state-trait models of current and retrospective perceptions. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie*, Heft 4, 1999.
- Schmitt, M. & Dörfel, M. (1999). Procedural injustice at work, justice sensitivity, job satisfaction and psychosomatic well-being. *European Journal of Social Psychology*, 29, 443-453.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1999). Vorschlag zur Vereinfachung des Beck-Depressions-Inventars (BDI). *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie*, Heft 2, 1999.
- Schmitt, M. & Montada, L. (Hrsg.) (1999). *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland*. Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1999). Psychologische, soziologische und arbeitswissenschaftliche Analysen der Transformation nach der deutschen Wiedervereinigung. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 7-18). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1999). Ungerechtigkeitserleben im Vereinigungsprozess: Folgen für das emotionale Befinden und die seelische Gesundheit. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 169-212). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur Meßäquivalenz und strukturellen Invarianz von Indikatoren der seelischen Gesundheit bei Ost- und Westdeutschen. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie*, Heft 1, 1999.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Fällt die Mauer in den Köpfen der Deutschen? Eine Längsschnittuntersuchung zum Wandel der sozialen Identität Ost- und Westdeutscher. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch – die Republik im Umbruch* (S. 402-405). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Selbstabgrenzungen – Wandel und Funktion im Transformationsprozess. *Report Psychologie*, 24(11-12), 9-11.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Soziale Identität als Gradmesser der menschlichen Annäherung im wiedervereinigten Deutschland. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S. 160-174). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.

- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1999). Korrelate und Facetten des Nationalgefühls. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 7, Sonderheft "Sozialisation und Identitäten – Politische Kultur im Umbruch?", 121-136.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1999). Unterschiedliche Freizeitmuster in den alten und neuen Bundesländern. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch – die Republik im Umbruch* (S. 657-659). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Steyer, R., Schmitt, M. & Eid, M. (1999). Latent state-trait theory and research in personality and individual differences. *European Journal of Personality*, 13, 389-408.

2000

- Dieter, A., Montada, L. & Schulze, A. (Hrsg.). (2000). *Gerechtigkeit im Konfliktmanagement und in der Mediation*. Frankfurt/M.: Campus.
- Kals, E. (2000). Gefühle, die unser umweltbezogenes Handeln steuern. In E. Kals, N. Platz & R. Wimmer (Hrsg.), *Emotionen in der Umweltdiskussion* (S. 127-140). Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Kals, E. (in Druck). Umweltpsychologie und Umweltschutzverhalten. In Dott, Merk, Neuser & Osieka (Hrsg.), *Lehrbuch der Umweltmedizin*. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Kals, E. (in Druck). Mediation ökologischer Konflikte. In G. Hübner, K.-H. Erdmann & C. Schell (Hrsg.), *Soziales Marketing und Naturschutz*. Münster: Landwirtschaftsverlag.
- Kals, E. (in press). Responsibility appraisals of health protection. In H.-W. Bierhoff & A.E. Auhagen (Eds.), *Responsibility - the many faces of a social phenomenon*. London: Routledge.
- Kals, E. & Ittner, H. (in Druck). Ökologisch relevante Lebensqualitäten: Vom Singular zum Plural. In M. Bullinger, J. Siegrist & U. Ravens-Sieberer (Hrsg.), *Lebensqualitätsforschung: Jahrbuch Medizinische Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.
- Kals, E., Ittner, H. & Montada, L. (in Druck). Wahrgenommene Gerechtigkeit restriktiver Umweltpolitiken. In Gesellschaft für sozioökonomische Forschung (Hrsg.), *Kommunikation Nachhaltiger Entwicklung*.
- Kals, E., Platz, N. & Wimmer, R. (Hrsg.). (2000). *Emotionen in der Umweltdiskussion*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Kals, E. & Russell, Y. (in Druck). Umweltschützendes Handeln: Eine rationale Entscheidung für den Gesundheitsschutz? *Umweltpsychologie*.
- Krampen, G. & Montada, L. (2000). Zum Entwicklungsstand der Gesundheitspsychologie im Kontext der Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 8 (1), 1-7.
- Montada, L. (2000). Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. In A. Dieter, L. Montada & A. Schulze (Hrsg.), *Konfliktmanagement und Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Gefühle und Umweltpsychologie. In E. Kals, N. Platz & R. Wimmer (Hrsg.), *Emotionen in der Umweltdiskussion* (S. 19-37). Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation I. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation II. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation III (zweite, revidierte und ergänzte Fassung). In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Rechtssoziologische Aspekte der Wiedervereinigung. In H. Dreier (Hrsg.), *Rechtssoziologie am Ende des 20. Jahrhunderts* (S. 252-288). Tübingen: Mohr-Siebeck.
- Montada, L. (in Druck). Denial of responsibility. In A.E. Auhagen & H.W. Bierhoff (Eds.), *Responsibility – the many faces of a social phenomenon*. London: Routledge.
- Montada, L. (in Druck). Justice to the justice motive. In D. Miller & M. Ross (Eds.), *Festschrift in honor of Melvin J. Lerner*. New York: Plenum.
- Montada, L. (in Druck). The many faces of justice. In *International Encyclopedia of Social and Behavioral Sciences*. London: Elsevier.

- Montada, L. & Kals, E. (2000). Political implications of psychological research on ecological justice and proenvironmental behaviors. *International Journal of Psychology*, 35, 168-176.
- Montada, L. & Kals, E. (in Druck). *Psychologie der Mediation*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Russell, Y., Kals, E. & Montada, L. (in Druck). Wird Generationengerechtigkeit individuell wahrgenommen? In Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (Hrsg.), *Was ist Generationengerechtigkeit?* Oberusel: SRzG.
- Schmitt, M. & Maes, J. (2000). Vorschlag zur Vereinfachung des Beck-Depressions-Inventars (BDI). *Diagnostica*, 46, 38-46.
- Steyer, R., Schmitt, M. & Eid, M. (2000). Latent state-trait theory and research in personality and individual differences. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie*, Heft 6, 2000.